8. bis 10. Mai 1992

Offizielles Rennprogramm DM 5,–

SUPERBIKE NEWS

SUPERBIKE-WM und EUROPAMEISTERSCHAFT der Motorräder auf dem Hockenheimring

MOTORRAD
Europas größte Motorradzeitschrift

YAMAHA

Kawasaki

ARAL

Suchen Sie das Abenteuer nicht an der Tankstelle.

Die neuen Aral-Motorradöle.

Bei der Wahl Ihrer Tankstelle sollten Sie nicht auf den Zufall vertrauen. Denn nur Qualität garantiert Ihre Sicherheit. Bei Aral bekommen Sie alles zur richtigen Wartung Ihres Motorrads. Zum Beispiel die neuen vollsynthetischen Motoröle 4T HIGH ENERGY und 2T HIGH ENERGY. Abgestimmt auf die neuen 4- und 2-Takt-Maschinen, bieten sie extremen Verschleißschutz, Motorsauberkeit und thermische Stabilität. Bevor Sie also das nächste Mal ins Blaue starten, kommen Sie einfach direkt zu Aral.

ARAL **Alles super.**

Herzlich willkommen!

Vor sechzig Jahren, nämlich am 29. Mai 1932, veranstaltete der Motorfahrer-Club Hokkenheim das erste Motorradrennen auf dem gerade fertiggestellten Hockenheimer Dreieckskurs. Seitdem hat sich der Hockenheimring zu einer der bedeutendsten Grand-Prix-Rennstrecken der Welt entwikkelt. Daran war der Rechtsnachfolger des Gründerclubs, der Badische Motorsport Club e.V. (BMC), maßgeblich beteiligt.

Als Partner der Stadt Hockenheim in der Hockenheimring GmbH ist der BMC der kompetente Ansprechpartner im motorsportlichen Bereich. Und in der Tat verschaffte er sich als jahrzehntelanger Veranstalter bedeutender Motorradrennen einen ausgezeichneten Ruf.

So nimmt es nicht Wunder, daß dem BMC auch 1992 die Ausrichtung der Superbike-Weltmeisterschaft im Rahmen des traditionellen internationalen DMV-Mai-Pokal-Rennens übertragen wurde. Im Rahmen dieser Großveranstaltung – zugleich der Auftakt zu einer Veranstaltungsserie von Format – wird auf dem Hockenheimring spannender Motorradsport geboten, der eine große Resonanz finden dürfte.

Namens der gastgebenden Stadt entbiete ich allen Piloten, Teams und Rennbesuchern mein herzliches Willkommen und wünsche ein interessantes und abwechslungsreiches Motorsport-Wochenende. Möge neben dem sportlichen auch der wirtschaftliche Erfolg für den Veranstalter nicht ausbleiben, damit der BMC auch künftig in der Lage ist, seiner selbstgestellten Aufgabe als Hort des Motorsports gerecht zu werden.

Bürgermeister Gustav Schrank

Gustav Schrank
Bürgermeister der Stadt Hockenheim

Im Namen des Badischen Motorsport Clubs heiße ich alle Fahrer und Zuschauer beim Internationalen DMV-Mai-Pokal-Rennen 1992 herzlich willkommen.

Guter Tradition folgend, organisiert der BMC in diesem Jahr den deutschen Superbike-WM-Lauf und die Rennen zur Europameisterschaft. Daß die Superbike-Klasse seit ihrer Gründung zusehends an Popularität gewonnen hat, zeigen nicht nur die immer größer werdenden Starterfelder, sondern auch ein steigendes Interesse seitens der Industrie und der Zuschauer. Auch im Motorsport geht es nicht ohne Nachwuchsförderung. Deshalb hat sich der BMC erneut entschlossen, dem Nachwuchs eine Chance zu geben.

Motorsport hautnah und zu vernünftigen Preisen – mit dieser Devise hoffen wir, die Erwartungen unserer Zuschauer auch in Zukunft erfüllen zu können. Gerade in einer Zeit, in der der Motorsport einem tiefgreifenden Wandel unterliegt, fühlen wir uns den Zuschauern besonders verpflichtet, die schon seit Jahren zum Hockenheimring kommen und zu einem treuen Stammpublikum wurden.

Eine Großveranstaltung wie diese ist ein Gemeinschaftswerk. Daher danke ich allen, die zum Gelingen beigetragen haben: Fahrern, Funktionären, Industrie, Sponsoren, Polizei, Verwaltung und nicht zuletzt allen Zuschauern aus nah und fern.

Dem Internationalen DMV-Mai-Pokal-Rennen wünsche ich einen reibungslosen Verlauf, den Aktiven viel Glück und Erfolg und uns allen einen interessanten Renntag am Hockenheimring.

Dieter Herz
Präsident des
Badischen Motorsport Clubs e.V. (DMV)

Läufe zur Superbike-Weltmeisterschaft 1992 und zur Straßen-Europameisterschaft 1992 der Klassen 250cm³, 125cm³ und Seitenwagen

Veranstalter:

BMC DMV

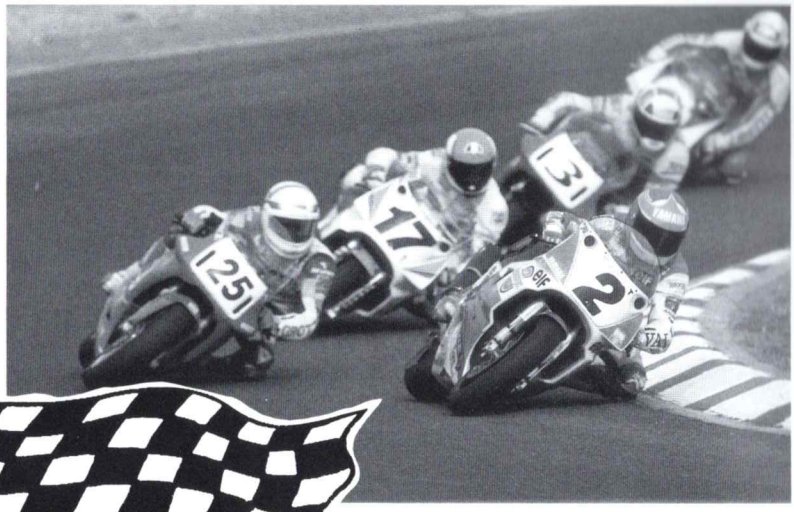
BMC Hockenheim e.V. im DMV
Motodrom
D-6832 Hockenheim
Telefon: 06205/7718

Organisiert nach den Sportgesetzen der:

FIM OMK

Genehmigt unter der Registernummer 34/92 der OMK und eingetragen unter der Register-Nummern 02/4 und 04/3 der FIM

SUPERBIKE- NEWS



Harte Positionskämpfe im Motodrom sind ganz nach dem Geschmack der Zuschauer.

Inhalt

Grußworte	3
Inhalt, Zeitplan	4
Superbike-WM: Die Story	6
Das Kawasaki-Superbike-Team	12
Portraits der Fahrer	14
Superbike-Starterliste	20
Eine Runde mit Udo Mark	22
Die Reifen der Sieger	26
Wilhelm Herz: Ein Leben für den Ring	28
Die Europameisterschaft	32
Starterliste 250 ccm	36
Ordnung am Ring	38
Starterliste 125 ccm	40
Starterliste Seitenwagen	41
Comic	42

Zeitplan

Training, Freitag 8. Mai 1992

Klasse 125 cm³	Frei	Gezeitet
Gruppe A	08.00 Uhr – 08.40 Uhr	13.25 Uhr – 13.55 Uhr
Gruppe B	08.50 Uhr – 09.30 Uhr	14.05 Uhr – 14.35 Uhr
Klasse 250 cm³	09.40 Uhr – 10.20 Uhr	16.45 Uhr – 17.15 Uhr
Superbike		
Gruppe A	10.30 Uhr – 11.20 Uhr	14.45 Uhr – 15.35 Uhr
Gruppe B	11.30 Uhr – 12.20 Uhr	15.45 Uhr – 16.35 Uhr
Seitenwagen	12.30 Uhr – 13.10 Uhr	17.25 Uhr – 17.55 Uhr

Training, Samstag 9. Mai 1992

Klasse 125 cm³	Gezeitet	Gezeitet
Gruppe A	09.00 Uhr – 09.30 Uhr	13.40 Uhr – 14.10 Uhr
Gruppe B	09.40 Uhr – 10.10 Uhr	14.20 Uhr – 14.50 Uhr
Klasse 250 cm³	10.20 Uhr – 10.50 Uhr	17.00 Uhr – 17.30 Uhr
Superbike		
Gruppe A	11.00 Uhr – 11.50 Uhr	15.00 Uhr – 15.50 Uhr
Gruppe B	12.00 Uhr – 12.50 Uhr	16.00 Uhr – 16.50 Uhr
Seitenwagen	13.00 Uhr – 13.30 Uhr	17.40 Uhr – 18.10 Uhr

Warm-up, Sonntag 10. Mai 1992

Superbike	10.00 Uhr – 10.15 Uhr
Klasse 125 cm³	10.25 Uhr – 10.35 Uhr
Klasse 250 cm³	10.45 Uhr – 10.55 Uhr
Seitenwagen	11.05 Uhr – 11.15 Uhr
Consolation race	11.25 Uhr – 11.40 Uhr

Rennen, Sonntag, 10. Mai 1992

Superbike 1. Lauf	Start	12.00 Uhr
Klasse 125 cm³	Start	13.00 Uhr
Klasse 250 cm³	Start	14.00 Uhr
Superbike 2. Lauf	Start	15.30 Uhr
Seitenwagen	Start	16.25 Uhr
Consolation race	Start	17.15 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Badischer Motorsport Club e.V., Hockenheim

Verkauf:
Hockenheimring GmbH, Hockenheim

Konzeption und Koordination:
COUNTDOWN Event- & Sport-Marketing

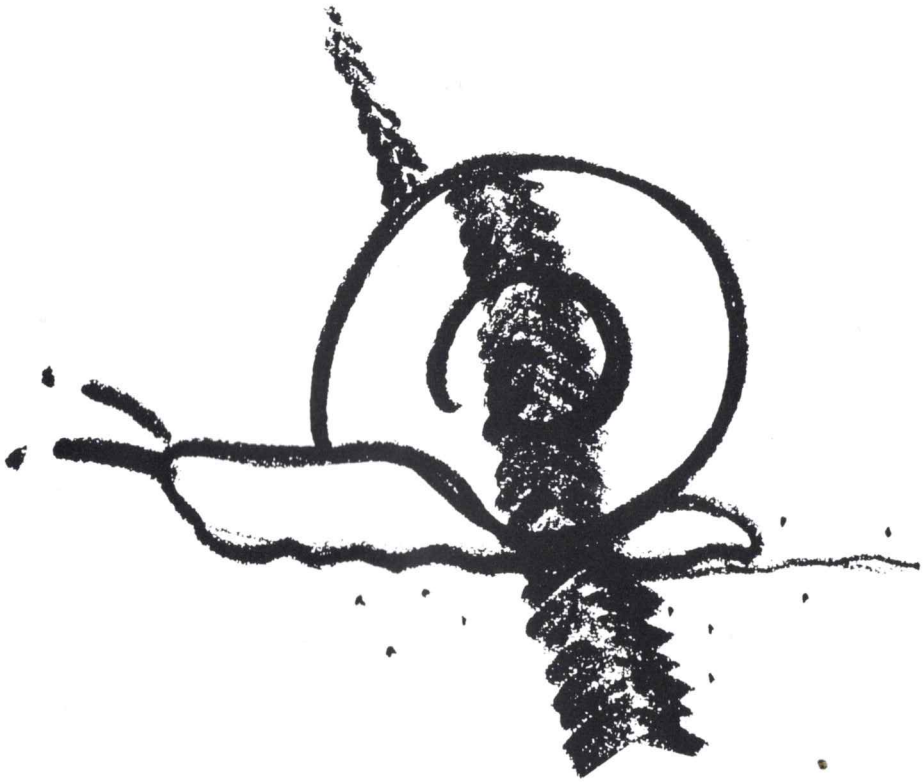
Redaktion und Produktion:
DIE WORT WERKSTATT
Presse & PR GmbH,
Jörg Burghardt, Klaus N. Frick,
Tilman Schäfer, Philip Stüdemann

Mitarbeiter:
Hanns-Martin Fraas, Imre Paulovits,
Michael Rohrer

Anzeigen:
COUNTDOWN Event- & Sport-Marketing

Fotos:
Fact, MOTORRAD, Brigit Schneider

Herstellung und Druck:
TC-Druck eG, Tübingen



WUSCHNER UND ROHWER

Sie wollen Ihren Bremsweg verkürzen. Dann fahren Sie langsamer. Oder Metzeler.

Damit die Kraft da ist, wo sie hingehört.

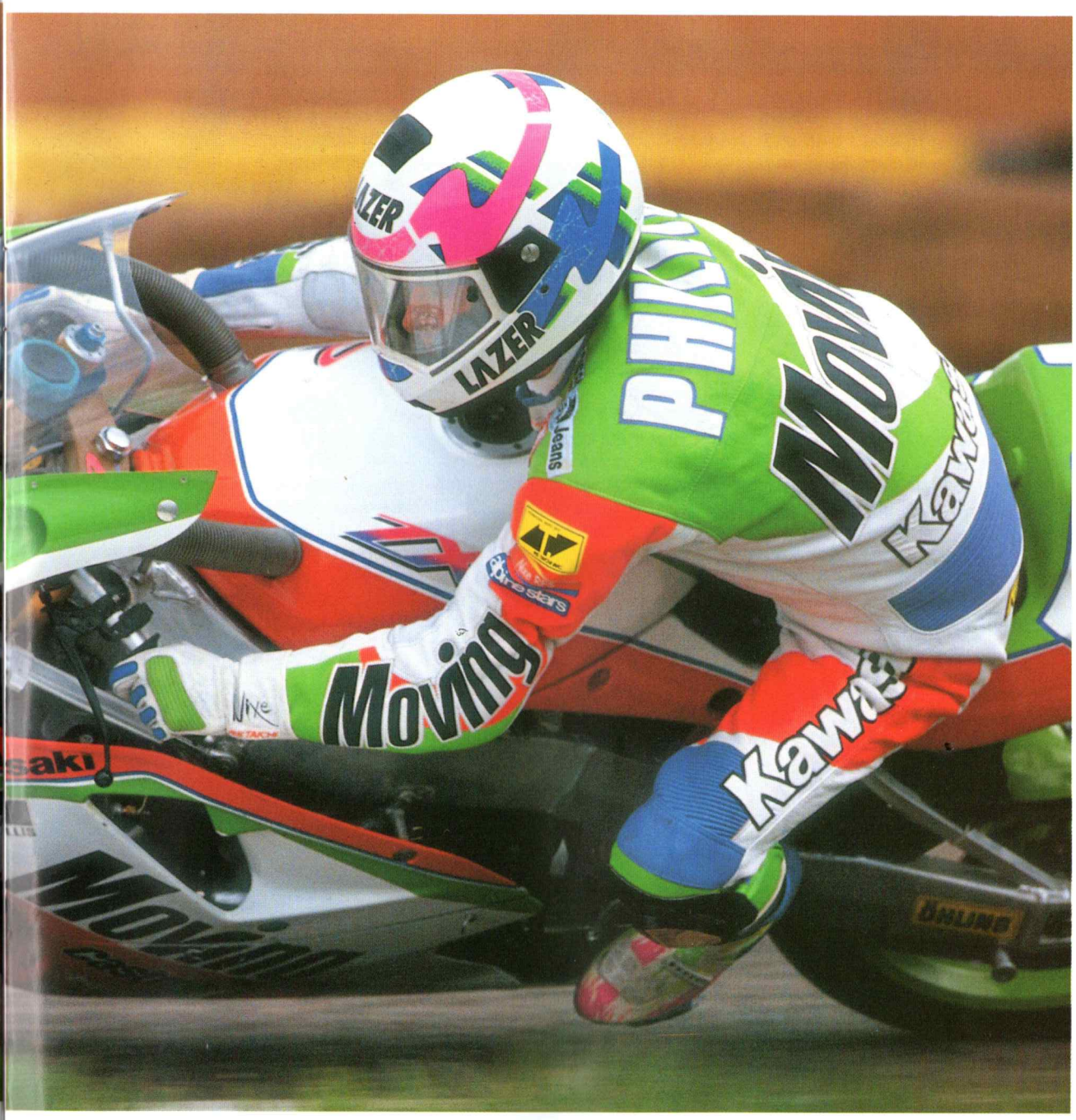
Spannende WM:

Roche nimmt Rache

Duell auf Französisch: Raymond Roche scheint dem amtierenden Weltmeister Doug Polen die WM-Schau zu stehlen. Und auch sonst gibt es bei den Superbikern jede Menge Zünd-Stoff.

Der enterbte Rächer: Raymond Roche zeigte 1992 bisher Maximales mit minimalem Aufwand.

Die Rollen sind vertauscht auf der Bühne der Superbike-WM 1992. Der amtierende Weltmeister Doug Polen (Startnummer 1), im vergangenen Jahr siegreicher Glücksritter mit einem Mini-Team aus Ehefrau Dianne, Tuner Eraldo Ferraci und einem Miet-Transporter, ist mit großen Ehren als neue Nummer 1 im Ducati-Werksteam eingesetzt worden. Der Franzose Raymond Roche (2), Polens Vorgänger als Weltmeister und Ducatis Nummer eins, dagegen flog aus der roten Werksmannschaft 'raus und wurde mit seinen weitgehend unveränderten Vorjahresmaschinen abgespeist.



Noch schneller unter Druck? Rob Phillis hat neuerdings sehr flotte Kawasaki-Werksfahrer-Kollegen.

Ohne größeren Sponsor und – ja, tatsächlich – mit einem Miet-Transporter tauchte der 35jährige Südfranzose beim diesjährigen Saisonauftakt an der nagelneuen Rennstrecke im spanischen Albacete auf, gewann einen Lauf und übernahm die WM-Führung. Auch bei seinem nächsten WM-Auftritt, dem traditionellen Osterrennen im mittelenglischen Donington, hatte Roche deutlich sichtbaren Spaß an seiner Rolle als Underdog. „Ich weiß noch nicht, ob ich überhaupt die ganze WM durchfahren kann", unkte Roche noch vor dem Start, siegte daraufhin einmal mehr und kommt mit einem für die noch junge Saison recht komfortablen Punktevorsprung nach Hockenheim. Dort konnte er auch schon im vergangenen Jahr einen der seinerzeit höchst seltenen Siege über Doug Polen feiern.

Weltmeister Polen wird mittlerweile bei Ducati gleich von zwei Chefs umsorgt. Denn neben seinem bisherigen Teamchef und Tuner, dem amerikanischen Ducati-Importeur Ferraci, springt jetzt auch noch der 500er Weltmeister von 1982, Franco Uncini, in wichtiger Funktion durch das offizielle Ducati-Lager. Uncini hat offenbar den neuen Teamsponsor „Police"-Sonnenbrillen beigebracht und nennt sich nun Teameigner. Dies alles macht den sonst so redseligen Texaner Polen ganz offensichtlich etwas ruhiger und skeptischer. Und nicht zu Unrecht. Nach zweiten, vierten und sechsten Rängen rangiert der Titelverteidiger vor Hockenheim auf ungewohntem Rang drei in der WM-Tabelle – mit bereits 16 Punkten Rückstand auf Raymond Roche: „Meine Starts waren regelmäßig eine Katastrophe. Und da es an der Spitze, vor allem durch die neuen Werks-Kawasaki, wesentlich enger geworden ist, kannst du natürlich nicht mehr so locker durchs Feld fahren wie früher."

Die aktuell schlechten Starts von Ducatis Nummer 1 sind im übrigen

eine weitere Parallele zur WM-Saison 1991. Damals pflegte Monsieur Roche regelmäßig an der Startlinie zu kleben. Vom ersten Meter an ist also Spannung angesagt zwischen dem neuen König Doug Polen und dem enterbten Rächer Raymond Roche.

Aber auch weitere Ducati-Piloten fahren in der 1992er WM ganz vorn mit. Da ist der zweite Mann im Team Police-Ducati Corse, der nun endgültig von seinem furchtbaren Unfall auf dem Österreichring 1990 genesene Wheelie-Kaiser und Publikums-Liebling Giancarlo Falappa (9). Und natürlich der britische Ducati-Neuling Carl Fogarty (7). Auch Fogarty, der Sieger des zweiten Laufes von Donington, tritt mit einem Kleinst-Team ohne einen wesentlichen Sponsor an. „Trotz des Sieges heute", verkündete der TT-Formel-1-Weltmeister früherer Jahre noch auf dem Siegerpodest in Donington, „kann ich schon in Hockenheim nur noch mit einem finanziellen Gewaltakt antreten. Alles weitere steht in den Sternen."

Zu den bereits Genannten kommt noch das Team Grottini-Corse mit dem Europameister von 1991, Davide Tardozzi (10), so er sich von seinen Verletzungen bei Testfahrten in Barcelona Ende Februar wieder erholt hat, und dem ewig jungen Virginio Ferrari (60). Der Italiener, schon 1979 Vizeweltmeister in der 500er-Grand-Prix-Klasse und 1987 Weltmeister in der damals als Superbike-Vorläuferin noch bedeutenden TT-Formel-1-Kategorie, kann es noch immer nicht lassen. Er wird zusammen mit Tardozzi die komplette WM-Saison bestreiten, von Fall zu Fall unterstützt von einem dritten Fahrer, dem jungen Vize-Europameister Gastone Grasetti.

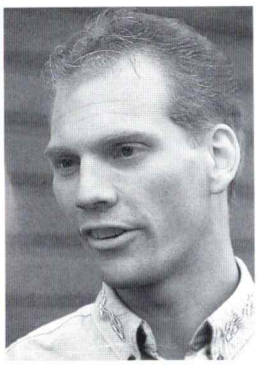
Der Belgier Stéphane Mertens (4), im Vorjahr noch WM-Vierter, hat den Saisonauftakt bislang eher verpatzt und rangiert nur auf Tabellenplatz elf.

Auch in Deutschland ist eine der hochkarätigen Werks-Ducati stationiert. Der Schweizer Edwin Weibel (19) hat für 1992 wieder eine deutsche Lizenz erhalten und wird in DM und WM die Farben des deutschen Ducati-Importeurs DNL vertreten. Weiterhin sichtbar in Marlboro-Farben, aber ebenso wie Fogarty nunmehr auf Ducati statt auf der gealterten Honda RC 30, tritt der Spanier Daniel Amatriain (48) an. Nach dem traditionell starken Heimspiel (ein dritter Platz in Albacete) und etwas bescheideneren Rängen zehn und zwölf in Donington führt Amatriain derzeit recht deutlich die Europameisterschaft an. Von der EM will aber aufgrund eines völlig widersinnigen Reglements keiner so recht was wissen. Bei WM-Rennen können nur die europäischen Fahrer EM-Punkte sammeln, die im Vorjahr nicht unter den Top Ten der WM waren. Und bei diesen Herren werden die zehn besten der insgesamt 22 Ergebnisse bei europäischen WM-Rennen gewertet. Kapiert? Ja? Wir auch nicht.

Wenden wir uns deshalb wieder der WM zu, die in diesem Jahr nicht nur durch die deutliche Vermehrung der Ducati-Werksfahrer noch spannender wurde.

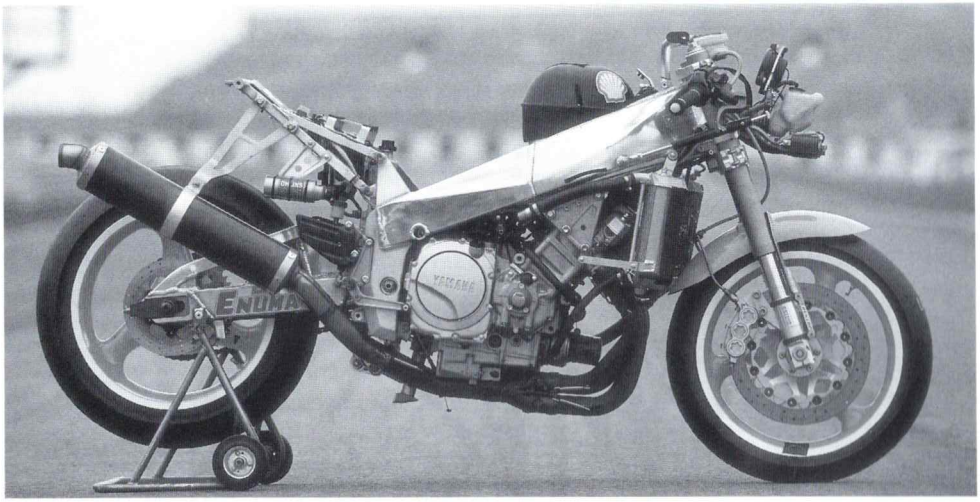
Auch die anderen Hersteller haben nämlich mächtig aufgerüstet, allen voran Kawasaki. War im Vorjahr der Australier Rob Phillis (3) noch allein auf weiter Flur mit seiner Aufgabe, die Ducati-Stars zu ärgern, hat er in dieser Saison Team-intern gleich dreifache Verstärkung erhalten. Sein Team Kawasaki Australien, auch weiterhin als Gast auf dem Gelände von Kawasaki Deutschland in Friedrichsdorf/Taunus stationiert, wurde um den neuseeländsichen Draufgänger Aaron Slight (13) verstärkt, der auch gleich das erste Rennen in Albacete gewinnen konnte. Slight setzte mit diesem Überraschungs-Coup nicht nur die roten Italiener gehörig unter Druck. Auch Team-Kapitän Phillis war höchst beeindruckt und fühlt sich seither von seinem immens schnellen Junior-Partner zu neuen Höhenflügen angespornt.

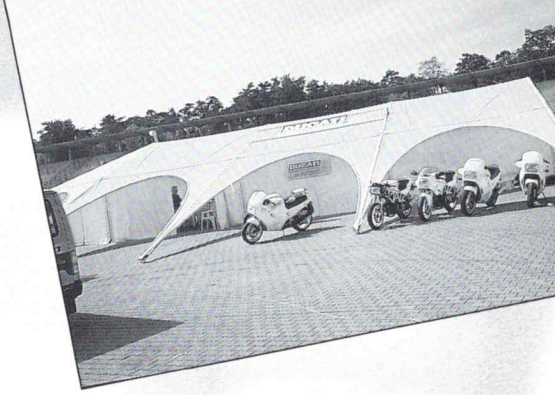
Dazu kommen Scott Russell (17) und Takahiro Sohwa (49) als Werks-Fahrer der Grünen. Der amerikanische Daytona-Sieger Russell genießt dabei eine Sonderstellung. Mit dem berühmten Tuner Rob Muzzy als Teamchef ist er hervorragend bestallt, tritt aber nicht innerhalb des Werks-Teams an. Er wird die ganze Saison in der WM fahren.



Vorbild Doug Polen? Auch Scott Russell kommt als neuer Mann aus der neuen Welt und will sofort den WM-Titel.

Podium ohne den Chef: In Albacete standen Aaron Slight (Mitte), Raymond Roche (links) und Fabrizio Pirovano (rechts) oben – und nicht Doug Polen.





DUCATI TEAM DEUTSCHLAND

mit:

EDWIN WEIBEL

Erfolgreichster DUCATI-Privatfahrer in der Superbike WM 91:

OWEN COLES

Mehrfacher australischer TT Formel 1 Meister auf DUCATI:

DUCATI DNL Corse

Sohwa ist als Test- und Rennfahrer Angestellter der japanischen Kawasaki-Stammhauses und damit ebenso wie Slight den Direktiven aus dem fernen Osten unterstellt. Dort liebäugelt man mit einer Reduzierung des Teams auf einen bis zwei Kawasaki-Werksfahrer nach dem ersten Saison-Drittel. Es bleibt indes zu hoffen, daß die Japaner angesichts der starken Leistungen ihrer vier Jungs dies möglichst schnell wieder vergessen.

Zwar können die deutschen Kawasaki-Vertragsfahrer Ernst Gschwender (56) und Andreas Hofmann (63) nur auf Kit-Maschinen vom Typ ZXR 750 R zurückgreifen, dafür aber auf etwas feinere. Beide grünen Motorräder aus Deutschland dürfen die Kawa-Fans in Hokkenheim wenigstens unter den ersten 15 erwarten.

Dieses Mindestziel verfolgen auch ihre britschen Freunde. Denn aus England kommen zumindest drei beachtenswerte Kit-Kawasaki. Der WM-Sechste von 1991, Terry Rymer (6), geriet bei den 92er Sportplanungen von Mitsui England ein bißchen zwischen die Stühle und mußte sich daher noch relativ spät um einen neuen Untersatz bemühen. Diese Suche führte fast logisch zur Kawasaki, dem wohl vielversprechendsten käuflichen Renn-Superbike dieser Saison. Außerhalb der britischen Insel zu Unrecht weniger bekannt sind John Reynolds (88) und Ray Stringer (39). Beide haben mit guten Resultaten in Albacete wie Donington bereits angedeutet, daß mit ihnen jederzeit zu rechnen ist.

War 1991 noch die Yamaha OW 01 das Maß aller Dinge für die Vierzylinder-Meute und darunter vor allem für die Privatfahrer, hatten die Insider in diesem Jahr den teuren Edel-Renner nicht auf der Rechnung. Trotzdem: Ein Blick auf die vor Hockenheim aktuelle WM-Tabelle zeigt den zweifachen Vizeweltmeister Fabrizio Pirovano (5) auf dem zweiten Tabellenplatz – zehn Punkte hinter Roche und sechs Punkte vor Polen und vor allen Kawasaki-Werksfahrern. Der kleine Italiener hat in diesem Jahr Verstärkung im Yamaha-Werks-Team erhalten, die sich aber noch nicht so richtig auszahlte. Sowohl der von Honda gewechselte zweifache Ex-Weltmeister Fred Merkel (27) wie auch der deutsche Meister Udo Mark (11), 1991 als bester Nicht-Werksfahrer in der WM-Tabellle quasi aufgestiegen, stehen noch ohne Punkte da. Merkel brach sich bei Testfahrten unmittelbar vor Saisonbeginn in Monza einen Fuß und wird daher erst in Hockenheim sein Yamaha-Debüt geben. Auf einer Rennstrecke im übrigen, von der er selbst sagt, daß er nicht weiß, ob er sie hassen oder lieben soll. „Eigentlich ist Hockenheim totlangweilig", so Merkel, „aber ich habe hier auch schon schöne Siege errungen. Und insgesamt gilt: Immer, wenn ich bisher nach dem Rennen in Hockenheim eher schlecht in der WM-Tabelle stand, bin ich auch Weltmeister geworden, so 1988 und 1989. Und im Moment bin ich ja ganz hinten ..."

Ebenfalls von ganz hinten in der WM-Wertung kommt Udo Mark, der in der eigenartigen Wettermischung aus Spätherbst und verunglücktem Frühling in Albacete gleich zweimal zur falschen Reifenmischung gegriffen hat und sich in Donington bei einem unglücklichen Sturz einen Beckenbruch zuzog. „Aber in Hokkenheim will ich wieder fit sein, denn das Publikum erwartet zurecht einiges von mir."

Von den Yamaha-Kundenteams verdienen vor allem drei eine genauere Betrachtung. Der Niederländer Jeffry de Vries (12) wird als bevorzugter Privatier mit einem erweiterten Rennkit versorgt und will vor allem zeigen, daß er nicht langsamer als Udo Mark ist. Und es ist nichts neues, daß die beiden deutschen Routiniers Toni Heiler (28) und Peter Rubatto (89) bei ihren sporadischen WM-Auftritten immer hochmotiviert sind, vor allem vor heimischem Publikum.

Ganz nahe bei Hockenheim ist das Suzuki-Werksteam zuhause. Das Quartier von Suzuki Deutschland befindet sich in Heppenheim, Fahrer Sven Seidel (53) wohnt in Speyer. Dennoch sollten die Suzuki-Fans ihre Erwartungen nicht allzu hoch ansetzen. Denn bei Suzuki ist man etwas spät dran, was die Lieferung der hochfeinen Teile aus Japan angeht.

Richtig trist aber ist die Lage der Honda-Piloten. Die ruhmreiche RC 30, immerhin mit Fred Merkel zweimal Weltmeister, ist am Ende ihrer Entwicklungsfähigkeit angelangt. So müssen die Werksfahrer Baldassarre Monti (8) und Richard Arnaiz (93) vom Rumi-Team sich die Seele aus dem Leib fahren, um noch halbwegs im Spitzenfeld mithalten zu können. Für die bevorzugten Honda-Kit-Fahrer Juan Lopez-Mella (16) und Christoph Guyot (94), beides Rumi-Kunden, sowie für die letzten deutschen Honda-Mohikaner Thomas Franz und Michael Galinski (69) gilt dies natürlich noch verschärft.

WM-Stand vor Hockenheim

1. Raymond Roche (F) Ducati 66 Punkte, **2.** Fabrizio Pirovano (I) Yamaha 56, **3.** Doug Polen (USA) Ducati 50, **4.** Rob Phillis (AUS) Kawasaki 46, **5.** Aaron Slight (NZ) Kawasaki 41, **6.** Scott Russell (USA) Kawasaki 39, **7.** Daniel Amatriain (E) Ducati 36, **8.** Giancarlo Falappa (I) Ducati 32, **9.** Carl Fogarty (GB) Ducati 30, **10.** Baldassarre Monti (I) Honda 19, **11.** John Reynolds (GB) Kawasaki und Stéphane Mertens (B) Ducati, je 18, **13.** Takahiro Sohwa (J) Kawasaki 13, Terry Rymer (GB) Kawasaki und Jean-Yves Mounier (F) Yamaha, je 9.

EM-Stand

1. Daniel Amatriain (E) Ducati 68, **2.** John Reynolds (GB) Kawasaki 47, **3.** Baldassarre Monti (I) Honda 45, **4.** Christer Lindholm (S) Yamaha 41, **5.** Jean-Yves Mounier (F) Yamaha 36, **6.** Jeffry de Vries (NL) Yamaha 25, **7.** Jeremy Whitham (GB) Suzuki 24, **8.** Andreas Hofmann (Friedrichsdorf) 19, **9.** Ian Simpson (GB) Yamaha 18, **10.** Ray Stringer (GB) Kawasaki 17, **11.** Christophe Guyot (F) Honda 16, **12.** Virginio Ferrari (I) Ducati und Rob McElnea (GB) Yamaha 15, **14.** Fabrizio Furlan (I) Ducati und Karl Truchseß (A) Kawasaki, je 13, **16.** Ernst Gschwender (München) Kawasaki 12, ..., **18.** Udo Mark (Furtwangen) Yamaha 7, .., **27.** Edwin Weibel (Frechen) Ducati 3.

Auf dem Weg zum Titel ohne Wert? Ducati-Fahrer Daniel Amatriain führt überlegen in der Europameisterschaft. Nur – wahrscheinlich interessiert es nicht mal ihn selber.

JETZT FÜR SIE ZUM TEST:

6 x MOTORRAD frei Haus mit 15% Ersparnis!

Nutzen Sie das Vorteils-Angebot und testen Sie die nächsten 6 Ausgaben von MOTORRAD mit 15% Ersparnis!

Unser Dankeschön für Sie:

Dieses Werkzeug-Set aus Messing gehört Ihnen in jedem Fall.
5 Teile bestes Werkzeug: 1 Hammer (20 cm groß), 3 Schraubenzieher, 1 Kreuzschlitzdreher, verstaubar im Hammerhandgriff, verpackt im Geschenkkarton!

Schicken Sie den Coupon noch heute zurück – es lohnt sich für Sie!

Einfach ausfüllen und einsenden an: MOTORRAD, Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1.

Garantie: Diese Bestellung können Sie innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei MOTORRAD, Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen.

PERSÖNLICHE EINLADUNG

Wir laden Sie ein, die nächsten 6 Ausgaben von MOTORRAD zu testen – für nur 30,60 DM und mit 15% Ersparnis! (Ausland: DM 39,60; CH: Fr. 33,–; A: ÖS 244,80). Das 5teilige Werkzeug-Set gehört Ihnen als Dankeschön für Ihr Interesse!

Eine darüber hinausgehende Bezugsverpflichtung besteht nicht. Wenn Sie MOTORRAD anschließend nicht weiterlesen möchten, teilen Sie uns dies spätestens 10 Tage nach Erhalt der fünften Ausgabe mit, und die Sache ist erledigt. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie MOTORRAD weiterhin frei Haus mit 9% Ersparnis und jederzeitiger Kündigungsmöglichkeit (Jahrespreis z.Z. 142,– DM, per Bankeinzug 1/4jährlich DM 35,50; Ausland 181,– DM).
Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen. ☐

Mein Zahlungswunsch: ☐ **Bequem per Bankeinzug 1/4jährlich DM 35,50**
(Zutreffendes bitte ankreuzen) ☐ Gegen Rechnung

Bank _____ Straße/Nr. _____

BLZ _____ ☐ W ☐ O _____

Konto _____ PLZ Wohnort

Name/Vorname _____ Datum _____ Unterschrift _____

GARANTIE: Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei: MOTORRAD, Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum _____ Unterschrift _____

45015H6

Kawasaki in der Superbike-WM:

Die Grünen kommen

Kawasaki gibt Gas: Zum ersten Mal geht bei der Superbike-Weltmeisterschaft auch ein deutsches Team mit Werksunterstützung von Kawasaki an den Start.

Das deutsche Team: Ernst Gschwender (oben) und der deutsche Meister von 1990, Andreas Hofmann (unten), halten als schnelle Mannschaft (rechts) die Fahne von Kawasaki-Deutschland hoch.

Darauf mußten die Fans lange warten: Zwar mischt der viertgrößte Motorradhersteller der Welt seit Jahrzehnten im Rennsport ganz vorne mit, aber ein deutsches Superbike-Team auf internationaler Ebene hat es bei Kawasaki noch nicht gegeben.

In den letzten Jahren vertrat vor allem der Australier Rob Phillis die Grünen im internationalen Geschäft. 1991 errang er auf einer Werks-Kawa ZXR 750 einen ausgezeichneten dritten Platz.

In diesem Jahr gehen unter der Leitung von Teamchef Manfred John und Technikleiter Franz Scherbel zwei der erfolgreichsten deutschen Superbike-Piloten für Kawasaki-Deutschland an den Start: Andreas Hofmann und Ernst Gschwender sind auf den grünen Rennern unterwegs. Die beiden lieferten sich schon in den Jahren 1985 bis 1990 in der Deutschen Meisterschaft packende Duelle um Plätze und Punkte.

Sowohl Hofmann als auch Gschwender treten auf Kawasakis ZXR 750 R zu den Läufen an. Der flüssigkeitsgekühlte Vierzylinder-Viertakt-Motor der Maschine verfügt über allerfeinste Renntechnik und zeigte sich bei vergangenen Rennen absolut standfest. Das Aggregat wurde allerdings für die aktuelle Saison noch einmal verbessert. Die Kurbelwelle ist gleitgelagert, zwei obenliegende Nockenwellen betätigen insgesamt 16 Ventile.

Vor mangelnder Schmierung ihrer Superbikes brauchen Hofmann und Gschwender keine Bange zu haben: Die Druckumlaufschmierung des Motors ist konsequent auf Hochleistungsbetrieb ausgelegt. Mit satten 140 PS bei nur 165 Kilogramm Leergewicht haben die beiden Kawasaki-Piloten gute Chancen, gleich nach dem Start bei der ersten Kurveneinfahrt ganz vorne mit dabei zu sein – denn auch das maximale Drehmoment von 84 Newtonmetern bei 13000 Umdrehungen kann sich sehen lassen.

Konsequent auf Rennbetrieb ausgelegt ist auch das Fahrwerk der ZXR 750 R. Es bietet alles, was im modernen Motorrad-Rennsport machbar ist: Leichter Formprofil-Rahmen aus Aluminium, Upside-down-Teleskopgabel, Uni-Track-Hinterradschwinge. Und auch bei den Felgen wurde an der richtigen Stelle gespart: Die PVM-Magnesium-Gußräder sind für das geringe Gewicht der ZXR mitverantwortlich.

PS ZUM TEST

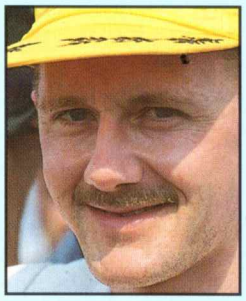
3 x PS FREI HAUS MIT 20% ERSPARNIS

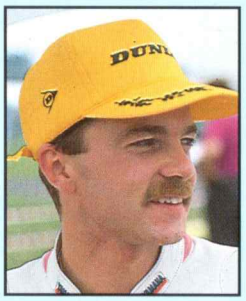
Sven Seidel

Ernst Gschwender

„Wir brauchen alle PS. Denn PS Das Sport-Motorrad Magazin ist einfach der Hammer!"

Andreas Hofmann


Edwin Weibel


Udo Mark

Nutzen Sie das Vorteils-Angebot und testen Sie die nächsten 3 Ausgaben von PS Das Sport-Motorrad Magazin mit 20% Ersparnis und unserem Dankeschön!

Unser Dankeschön für Sie:

Dieses Werkzeug-Set aus Messing gehört Ihnen in jedem Fall.
5 Teile bestes Werkzeug: 1 Hammer (20 cm groß), 3 Schraubenzieher, 1 Kreuzschlitzdreher, verstaubar im Hammerhandgriff, verpackt im Geschenkkarton!

Bitte ausfüllen und einsenden an: PS Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1.

PERSÖNLICHE EINLADUNG

Wir laden Sie ein, die nächsten 3 Ausgaben von PS zu testen – für nur 13,20 DM und mit 20% Ersparnis! (Ausland: DM 17,40; CH: Fr. 14,40; A: ÖS 103,20). Das 5teilige Werkzeug-Set gehört Ihnen als Dankeschön für Ihr Interesse!

Eine darüber hinausgehende Bezugsverpflichtung besteht nicht. Wenn Sie PS anschließend nicht weiterlesen möchten, teilen Sie uns dies spätestens 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe mit, und die Sache ist erledigt. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie PS weiterhin frei Haus mit 10% Ersparnis und jederzeitiger Kündigungsmöglichkeit (Jahrespreis z.Z. 59,40 DM. Ausland 78,– DM).

Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen. ☐

Name/Vorname

Straße/Nr.

☐ W ☐ O PLZ Wohnort

Zahlungswunsch: ☐ **Bequem per Bankeinzug**

Bankleitzahl

Kontonummer, Geldinstitut

☐ Gegen Rechnung

Datum, Unterschrift

GARANTIE: Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei: PS, Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, Unterschrift

45390 H3

Portraits der Stars:

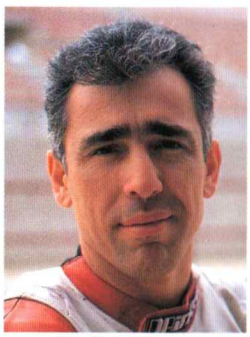
Alle auf einen Blick

Weltbekannt, zumindest bei Motorsportfreunden, sind die Stars der Superbike-Weltmeisterschaft. Trotzdem können sich die meisten von ihnen unbemerkt in Kneipen aufhalten oder über einen Zeltplatz voller Racefans spazieren. Die Helden der Rennstrecke werden nämlich meist nur in voller Montur erkannt. Die Redaktion des Fachmagazins MOTORRAD zog den Stars die Helme ab und stellt sie auf den folgenden Seiten in Wort und Bild vor. Natürlich fehlen auch die schnellsten Vertreter der deutschen Superbike-Zunft nicht. Während die Starterliste lediglich über Herkunft und Motorradmarke der Weltstars Auskunft gibt, verrät MOTORRAD an dieser Stelle den Lieblingsinterpreten von Weltmeister Doug Polen ebenso wie das zweirädrige Gefährt, mit dem der deutsche Champion Udo Mark seine Karriere begann.

Der amtierende Weltmeister Doug Polen (oben und unten) gilt auch 1992 wieder als Favorit für den WM-Titel. Seine Frau Dianne begleitet den Ducati-Star auch dieses Jahr wieder auf alle Rennen.

Doug Polen

Nationalität:	USA
Geburtsdatum:	2. September 1960
Geburtsort:	Detroit
Größe / Gewicht:	178 cm / 65 kg
Erlernter Beruf:	Computerwissenschaftler
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Dianne
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten / Hobbies:	Golf, Ski, Wasserski Tauchen
Leibgericht:	Lasagne
Lieblingsgetränk:	alkohlfreies Bier
Lieblingsinterpret:	Billy Joel
Erstes Motorrad:	Yamaha YG 80
Erstes Rennen:	1977
Lieblingsrennstrecke:	Suzuka
Größter Erfolg:	Superbike-Weltmeister 1991

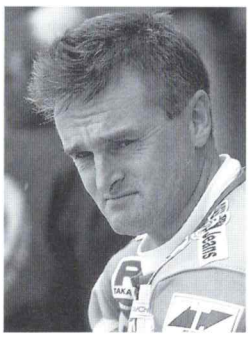


Raymond Roche

Nationalität:	Frankreich
Geburtsdatum:	21. Februar 1957
Geburtsort:	Ollines
Größe / Gewicht:	163 cm/57 kg
Erlernter Beruf:	Mechaniker
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Heidi
Kinder / Alter:	Lucas/neun Monate
Sport-Aktivitäten:	Moto-Cross
Hobby:	Fischen
Leibgericht:	Nudeln
Lieblingsgetränk:	Wasser
Lieblingsinterpret:	Suzanne Vega
Erstes Motorrad:	Yamaha RD 350
Erstes Rennen:	1975
Lieblingsrennstrecken:	Le Castellet, Hockenheim
Größte Erfolge:	Superbike-Weltmeister 1991, Endurance-Weltmeister 1981

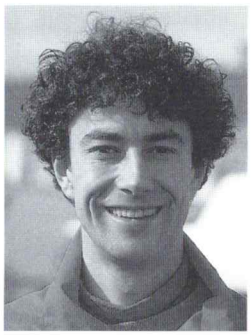
Für Rallye Sport heute am Start:
Superbike-WM: Toni Heiler, Michael Liedl
Straßen-EM 250 ccm: Paul Streicher, Jörg Schöllhorn, Oliver Wrede
Straßen-EM 125 ccm: Armin Fischer, Engelbert Hierl
Alle Fahrer tragen DAINESE-Combis/Rückenschutz/Rennhandschuhe, SHARK-Helme und DIADORA-Stiefel.
DAINESE®
diadora®
SHARK®
GTS®
ziener®
VANESSA®
Die Top-Marken von
Rallye Sport
nur im Top-Fachhandel!
Katalog '92 mit 196 Farbseiten anfordern gegen DM 6,- in Briefmarken bei Rallye Sport, Drosselstraße 3, 8100 Garmisch-Pa.
Die Combi FCH – eine von ca. 75 verschiedenen DAINESE-Ledercombis by Rallye Sport.
DAINESE-Leder ist selbstverständlich PCP- und Benzolfrei.
SAFETY-PLUS:
DURCH KOMFORT MEHR SICHERHEIT IN ALLEN LAGEN.

DIE PILOTEN



Robert Phillis

Nationalität:	Australien
Geburtsdatum:	27. April 1956
Geburtsort:	Wagga Wagga
Größe/Gewicht:	170 cm / 65 kg
Erlernter Beruf:	Mechaniker
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Carol
Kinder/Alter:	Georgia / 6 Jahre Tom / 4 Jahre
Sport-Aktivitäten:	Radfahren, Moto-Cross, Schwimmen
Hobbies:	Motorräder, Reisen
Leibgerichte:	Alles, was gut schmeckt
Lieblingsgetränk:	Cola, Tee
Lieblingsinterpret:	Elton John
Erstes Motorrad:	Honda Supercross 55
Erstes Rennen:	1974
Lieblingsrennstrecke:	Phillip Island
Größte Erfolge:	9facher Australischer Mei-Superbike-WM-Dritter 1991



Stéphane Mertens

Nationalität:	Belgien
Geburtsdatum:	14. Mai 1960
Geburtsort:	Paris
Größe / Gewicht:	188 cm / 70 kg
Erlernter Beruf:	Sportlehrer
Familienstand:	ledig
Name der Frendin:	
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten:	Golf, Ski, Tennis, Moto-Cross
Hobbies:	Sport, Lesen, Kino
Leibgericht:	Räucherlachs
Lieblingsgetränk:	Wasser
Lieblingsinterpret:	Yves Montand
Erstes Motorrad:	Honda 50
Erstes Rennen:	1980
Lieblingsrennstrecke:	Donington
Größte Erfolge:	Superbike-Vize-WM 1989, Endurance-Vize-WM 1990

Fabrizio Pirovano

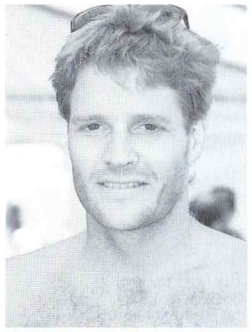
Nationalität:	Italien
Geburtsdatum:	1. Februar 1960
Geburtsort:	Biassono
Größe / Gewicht:	162 cm / 63 kg
Erlernter Beruf:	Schulabschluß
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Silvia
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten:	Moto-Cross, Jetski
Hobbies:	dto.
Leibgerichte:	Spaghetti, Pizza
Lieblingsgetränk:	Cola
Lieblingsinterpret:	Vasco Rossi
Erstes Motorrad:	Yamaha YD 50
Erstes Rennen:	1974
Lieblingsrennstrecke:	Monza
Größte Erfolge:	Superbike-Vize-WM 1988, 1990, Italienischer Superbike-Meister 1987, 1990

Terry Rymer

Nationalität:	Großbritannien
Geburtsdatum:	28. Februar 1967
Geburtsort:	Folkstone
Größe / Gewicht:	188 cm / 76 kg
Erlernter Beruf:	Schulabschluß
Familienstand:	verlobt
Name der Verlobten:	Tracy
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten /	Moto-Cross, Fußball
Hobbies:	Mountainbike, Jetski
Leibgerichte:	Italienische Speisen
Lieblingsgetränk:	Orangensaft
Lieblingsgruppe:	Stone Roses
Erstes Motorrad:	Italjet 50
Erstes Rennen:	1980
Lieblingsrennstrecke:	Donington
Größte Erfolge:	Superbike-WM-Siege in Donington und Manfield

Carl Fogarty

Nationalität:	Großbritannien
Geburtsdatum:	1. Juli 1966
Geburtsort:	Blackburn
Größe/Gewicht:	173 cm / 63,5 kg
Erlernter Beruf:	Mechaniker
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Michelle
Kinder/Alter:	keine
Sport-Aktivitäten:	Squash, Moto Cross
Hobbies:	dto.
Leibgericht:	Italienisch, Chinesisch
Lieblingsgetränk:	Vimto
Lieblingsinterpretin:	Madonna
Erstes Motorrad:	Honda Monkey
Erstes Rennen:	1984
Lieblingsrennstrecke:	Alntree
Größte Erfolge:	2facher TT F1-Weltmeister, Superbike-WM-Sieg Donington 1992



Fred Merkel

Nationalität:	USA
Geburtsdatum:	28. September 1962
Geburtsort:	Stockton
Größe / Gewicht:	175 cm / 80 kg
Erlernter Beruf:	Schulabschluß
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Laureen
Kinder / Alter:	Travis / 14 Monate
Sport-Aktivitäten:	Moto-Cross, Golf
Hobby:	Fischen
Leibgericht:	Mexikanisch
Lieblingsgetränk:	Mexikanisches Bier
Lieblingsgruppe:	Scorpions
Erstes Motorrad:	Yamaha YD 60
Erstes Rennen:	1970
Lieblingsrennstrecke:	Hungaroring
Größte Erfolge:	Superbike-Weltmeister 1988, 1989

Giancarlo Falappa

Nationalität:	Italien
Geburtsdatum:	13. Juni 1963
Geburtsort:	Filottrano
Größe / Gewicht:	178 cm / 70 kg
Erlernter Beruf:	Mechaniker
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Paola
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten:	Moto-Cross, Fußball
Hobbies:	Autofahren, Motorräder
Leibgerichte:	Spaghetti, Salate
Lieblingsgetränke:	Wasser, Bier
Lieblingsinterpret:	Luca Carboni
Erstes Motorrad:	Suzuki 1100
Erstes Rennen:	1987
Lieblingsrennstrecken:	Mugello, Donington
Größte Erfolge:	Superbike-WM-Siege in England, Kanada, Frankreich

Davide Tardozzi

Nationalität:	Italien
Geburtsdatum:	30. Januar 1959
Geburtsort:	Ravenna
Größe / Gewicht:	170 cm / 61 kg
Erlernter Beruf:	Abitur
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Sandra
Kinder / Alter:	Andrea/1 1/2 Jahre
Sport-Aktivitäten:	Schwimmen, Tennis
Hobbies:	Motorräder
Leibgerichte:	Fischgerichte
Lieblingsgetränke:	Wasser, Bier
Lieblingsinterpret:	Eros Ramazotti
Erstes Motorrad:	Malanca 125
Erstes Rennen:	1979
Lieblingsrennstrecken:	Assen, Misano
Größte Erfolge:	Superbike-WM-Dritter 1988, Superbike-Europameister 1991

Baldassarre Monti

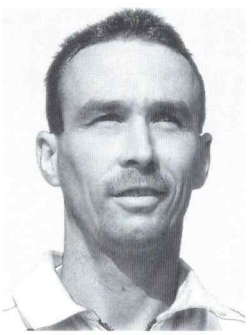
Nationalität:	Italien
Geburtsdatum:	5. Mai 1965
Geburtsort:	
Größe / Gewicht:	170 cm / 67 kg
Erlernter Beruf:	Mechaniker
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Susanna
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten:	Kart, Moto-Cross
Hobby:	Freundin
Leibgericht:	Pasta
Lieblingsgetränk:	Wasser
Lieblingsinterpret:	James Brown
Erstes Motorrad:	Honda 250 MC
Erstes Rennen:	1976 (Moto-Cross)
Lieblingsrennstrecke:	Imola
Größter Erfolg:	Italienischer Superbike-Meister 1989

Aaron Slight

Nationalität:	Neuseeland
Geburtsdatum:	19. Januar 1966
Geburtsort:	Masterton
Größe / Gewicht:	170 cm / 66 kg
Erlernter Beruf:	Motorrad-Mechaniker
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Megan
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten / Hobbies:	Laufen, Ski, Fitness-Training, Wasserski
Leibgericht:	Japanische Speisen
Lieblingsgetränk:	Wasser
Lieblingsgruppe:	Guns'n'Roses
Erstes Motorrad:	Yamaha GT 80
Erstes Rennen:	1978
Lieblingsrennstrecke:	Phillip Island
Größte Erfolge:	Australischer Superbike-Meister 1991, Superbike-WM-Sieg in Albacete 1992

Udo Mark

Wohnort:	Furtwangen
Geburtsdatum:	20. September 1963
Geburtsort:	Furtwangen
Größe / Gewicht:	170 cm / 62 kg
Erlernter Beruf:	Kaufmann
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Petra
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten / Hobbies:	Ski, Tennis, Mountainbike, Squash
Leibgericht:	Rinderzunge
Lieblingsgetränk:	Orangensaft
Lieblingsinterpretin:	Juliane Werding
Erstes Motorrad:	Kawasaki Z 650
Erstes Rennen:	1985
Lieblingsrennstrecke:	Hockenheimring
Größte Erfolge:	Deutscher Superbike-Meister 1991



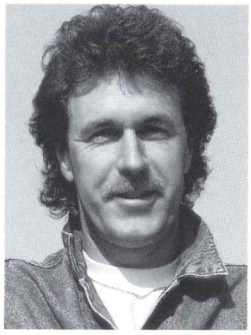
Anton Heiler

Wohnort:	Köln
Geburtsdatum:	17. Januar 1959
Geburtsort:	Köln
Größe / Gewicht:	186 cm / 72 kg
Erlernter Beruf:	Karosseriebauer
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Petra
Kinder / Alter:	Daniel/sieben Jahre, Markus/fünf Jahre
Sport-Aktivitäten / Hobbies:	Radfahren, Squash
Leibgericht:	alles, was gut schmeckt
Lieblingsgetränk:	Orangensaft
Lieblingsinterpret:	Phil Collins
Erstes Motorrad:	Yamaha DT 175
Erstes Rennen:	1981
Lieblingsrennstrecke:	Nürburgring
Größter Erfolg:	Deutscher Superbike-Vizemeister 1991

DIE PILOTEN

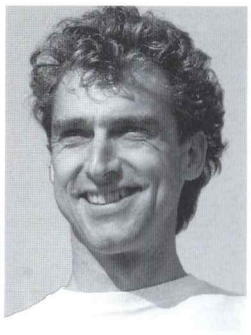
Sven Seidel

Wohnort:	Speyer
Geburtsdatum:	1. Oktober 1962
Geburtsort:	Speyer
Größe / Gewicht:	172 cm / 74 kg
Erlernter Beruf:	Werkzeugmacher, Kfz-Mechaniker
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten /	Fitness-Training, Ski
Hobbies:	Moto-Cross, Wasserski
Leibgericht:	Nudeln
Lieblingsgetränk:	Apfelsaftschorle
Lieblingsgruppe:	INXS
Erstes Motorrad:	Suzuki GS 500 ES
Erstes Rennen:	1986
Lieblingsrennstrecke:	Assen
Größter Erfolg:	Superbike-Vize-Europameister 1990



Andreas Hofmann

Nationalität:	Schweiz
Geburtsdatum:	5. Dezember 1957
Geburtsort:	Biel
Größe / Gewicht:	186 cm / 76 kg
Erlernter Beruf:	Mechaniker
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Cornelia
Kinder / Alter:	Stefanie / zwölf Jahre, Isabell / sechs Jahre
Sport-Aktivitäten /	Jogging, Mountainbike
Hobbies:	Wasserski, Motorboot
Leibgericht:	Curry-Reis
Lieblingsgetränk:	Mineralwasser
Lieblingsinterpret:	Chris de Burgh
Erstes Motorrad:	Kawasaki Samurai 250
Erstes Rennen:	1978
Lieblingsrennstrecke:	Assen
Größte Erfolge:	Deutscher Superbike-Meister 1985, 1989, 1990



Ernst Gschwender

Wohnort:	München
Geburtsdatum:	11. Februar 1956
Geburtsort:	München
Größe / Gewicht:	180 cm / 73 kg
Erlernter Beruf:	Landwirt
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Elke
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten:	Moto-Cross, Squash
Hobbies:	schnelle Autos, Skifahren
Leibgericht:	Pasta Mista
Lieblingsgetränk:	Weißbier
Lieblingsgruppe:	Dire Straits
Erstes Motorrad:	Maico 125
Erstes Rennen:	1977
Lieblingsrennstrecke:	Salzburgring
Größter Erfolg:	Deutscher 500-ccm-Meister 1983, Deutscher Superbike-Meister 1987, 1988

Peter Rubatto

Wohnort:	Meckenbeuren
Geburtsdatum:	4. November 1956
Geburtsort:	Brixen
Größe / Gewicht:	186 cm / 75 kg
Erlernter Beruf:	Kfz-Mechaniker
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Karin
Kinder / Alter:	Jasmin / 17 Jahre
Sport-Aktivitäten:	Squash, Radfahren Moto-Cross
Hobby:	Reisen
Leibgericht:	Spaghetti
Lieblingsgetränk:	Apfelsaftschorle
Lieblingsinterpret:	Adriano Celentano
Erstes Motorrad:	Rau-Suzuki
Erstes Rennen:	1981
Lieblingsrennstrecke:	Nürburgring
Größte Erfolge:	Deutscher Superbike-Cupsieger 1983, 1984

Edwin Weibel

Nationalität:	Schweiz
Geburtsdatum:	15. Mai 1956
Geburtsort:	Stanz
Größe / Gewicht:	173 cm / 67 kg
Erlernter Beruf:	Maschinen-Mechaniker
Familienstand:	ledig
Name der Freundin:	Heidi
Kinder / Alter:	keine
Sport-Aktivitäten / Hobbies:	Mountainbike, Trial, Enduro, Ski, Motorradfahren
Leibgericht:	Pizza
Lieblingsgetränk:	Rotwein
Lieblingsinterpretin:	Tina Turner
Erstes Motorrad:	Kawasaki KH 250
Erstes Rennen:	1976
Lieblingsrennstrecke:	Sugo
Größter Erfolg:	Sechsfacher Schweizer Meister

Martin Wimmer

Wohnort:	München
Geburtsdatum:	11. Oktober 1957
Geburtsort:	München
Größe / Gewicht:	178 cm / 68 kg
Erlernter Beruf:	Kfz-Mechaniker
Familienstand:	verheiratet
Name der Frau:	Michaela
Kinder/Alter:	Miriam / acht Jahre, Monika / acht Monate
Sport-Aktivitäten:	Mountainbike, Skifahren
Hobby:	Familie
Leibgericht:	Milchreis
Lieblingsgetränk:	alkoholfreies Bier
Lieblingsgruppe:	Genesis
Erstes Motorrad:	Rex-Fahrrad m. Hilfsmotor
Erstes Rennen:	1976
Lieblingsrennstrecke:	Silverstone
Größte Erfolge:	Vierter der 250er-WM 1982 und 1985

Schuh® unterstützt die Grünen!

Wie schon im letzten Jahr unterstützen wir auch in der Saison '92 das Team Green Kawasaki in der Superbike-DM mit unseren bewährten Markenartikeln: KUSHITANI Kombis, SHOEI Helme, SPIDI Handschuhe, STYL MARTIN Stiefel und NGK Zündkerzen.
Denn wir haben in der Tat nicht nur für die politisch „Grünen" als Umweltschützer viel übrig, sondern auch für alle Fahrer der „grünen" Marke Kawasaki. Und das heißt: Egal, ob Sie Profi oder Privatfahrer sind – wir haben die richtige Ausrüstung für Sie. Sie erhalten Sie überall im guten Fachhandel.

KUSHITANI® HAMAMATSU

SHOEI®

SPIDI

STYL MARTIN

NGK

Das Team Green Kawasaki 1992

Ernst Gschwender
Deutscher Superbike-Meister in den Jahren 1987 und 1988. Ein völlig überzeugter „Grüner" – als Racing-Profi und auch privat.

Andreas Hofmann
Deutscher Superbike-Meister in den Jahren 1989 und 1990. Seit dem letzten Jahr ein echter „Grüner" in Hinsicht auf seine Rennmaschine – privat ist er's schon lange.

schuh® MOTORRAD-ZUBEHÖR

Essener Str. 7 · 6690 St. Wendel · Btx *45333 · Fax: 06851/1770 · Tel. 06851/8901-0

DIE STARTERLISTE

Der 1. Lauf der SUPERBIKE-WM wird Ihnen präsentiert von

Start: 12.00 Uhr
Rundenzahl: 14
Gefahrene Strecke: 95,06 km

Nr.	Fahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Pos. 1. Lauf	Pos. 2. Lauf
1.	Polen, Doug	TEAM POLICE DUCATI	USA	Ducati		
2.	Roche, Raymond	Raymond Roche Team	Frankreich	Ducati		
3.	Phillis, Robert	TEAM MOVING KAWASAKI	Australien	Kawasaki		
4.	Mertens, Stéphane	TOTAL-WANTY-MERTENS RACING	Belgien	Ducati		
5.	Pirovano, Fabrizio	DIEMME RACING TEAM	Italien	Yamaha		
6.	Rymer, Terry	Mobile 1 Team Coleman	Großbritannien	Kawasaki		
7.	Fogarty, Carl		Großbritannien	Ducati		
8.	Monti, Baldassarre	TEAM RUMI	Italien	Honda		
9.	Falappa, Giancarlo	TEAM POLICE DUCATI	Italien	Ducati		
10.	Tardozzi, Davide	GROTTINI DIVISIONE CORSE	Italien	Ducati		
11.	Mark, Udo	MITSUI-YAMAHA-RACING TEAM	Furtwangen	Yamaha		
12.	De Vries, Jeffry	YAMAHA TEAM HENK DE VRIES	Niederlande	Yamaha		
13.	Slight, Aaron	TEAM MOVING KAWASAKI	Neuseeland	Kawasaki		
15.	Suhonen, Jari	Arwidson Yamaha Team	Finnland	Yamaha OW 01		
16.	Lopez Mella, Juan Manuel	Nivea for Men – Honda Team	Spanien	Honda		
17.	Scott, Russell		USA	Kawasaki		
19.	Weibel, Edwin	DNL-MARUSHIN-DUCATI-TEAM DEUTSCHLAND	Dallenwil	Ducati		
20.	Mourier, Jean-Yves		Frankreich	Yamaha		
22.	Morrison, Brian	TEAM GREEN KAWASAKI	Großbritannien	Kawasaki		
28.	Heiler, Toni	YAMAHA EMONTS RACING TEAM KÖLN	Köln	Yamaha		
29.	Meregalli, Massimo	DIEMME RACING TEAM	Italien	Yamaha		
30.	Truchsess, Karl	TEAM KAWASAKI AUSTRIA	Österreich	Kawasaki		
31.	Simul, Michel	GEPA RACING DEPARTMENT	Belgien	Kawasaki ZXR.R		
32.	Rosielle, Paul		Luxemburg	Kawasaki		
33.	Ammann, Walter	KELLER-TM-TEAM	Schweiz	Yamaha		
34.	Lindholm, Christer	TEAM YAMAHA SWEDEN	Schweden	Yamaha		
35.	Heutmekers, Harry	BVB – SILO SYSTEMS RACING TEAM	Tschechosl.	Suzuki		
36.	Wulff, Claus		Dänemark	Yamaha OW 01		
37.	Chesaux, Robert	TEAM SUZUKI – PERROTTET	Schweiz	Suzuki		
38.	Szabo, Attila	TEAM FAIN	Ungarn	Yamaha		
39.	Stringer, Ray	Mobil 1 Team Coleman	Großbritannien	Kawasaki		
40.	Bursa, Michal	BVB – SILO SYSTEM RACING TEAM	Tschechosl.	Suzuki		
41.	Siukola, Erkki		Finnland	Yamaha		
42.	Franz, Thomas		Haslach	Yamaha		
43.	Meklau, Andreas	ARC – AUSTRIA RACING COMPANY	Österreich	Ducati		
44.	Bonhuil, Bruno		Frankreich	Yamaha		
45.	Nilsson, Lars		Schweden	Yamaha		
46.	Simpson, Ian	FRANCIS NEILL / PIRELLI	Großbritannien	Kawasaki		
47.	Fischer, Hans	EURO STAR MOTORS/DNL.	Niederlande	Ducati		
48.	Amatriain Vila, Daniel	TEAM MARLBORO-DUCATI	Spanien	Ducati		
49.	Sohwa, Takahiro	KAWASAKI RACING TEAM	Japan	Kawasaki		
50.	Rasmussen, Rene		Dänemark	Yamaha OW 01		
51.	Furlan, Fabrizio	TEAM MAURI – DUCATI	Italien	Ducati 888		
52.	Imstepf, Lean-Pierre	MOTO FAVRE RACING TEAM	Schweiz	Ducati		
53.	Seidel, Sven	Hein-Gericke Suzuki Deutschland Racing Team	Speyer	Suzuki		
54.	Broccoli, Massimo	TEAM VELMOTOR 2000	Italien	Kawasaki		
55.	Krummenacher, Peter	Heidelberger Honda Center	Schweiz	Honda RC 31		
56.	Gschwender, Ernst	TEAM GREEN KAWASAKI MOTOREN GmbH	Neufahrn	Kawasaki		
57.	Mitter, Robert	Robert Mitter Racing	Österreich	Sommer-Ducati		
58.	Galvez, Salvador		Spanien	Yamaha		
59.	Lavieille, Christian		Frankreich	Ducati		
60.	Ferrari, Virginio	Grottini Corse	Italien	Ducati		

Superbike
WM-Stand nach 4 von 30 Läufen

1.	Raymond Roche	(F)	66 Punkte
2.	Fabrizio Pirovano	(I)	56 Punkte
3.	Doug Polen	(USA)	50 Punkte
4.	Rob Phillis	(AUS)	46 Punkte
5.	Aaron Slight	(NZ)	41 Punkte
6.	Scott Russell	(USA)	39 Punkte
7.	Daniel Amatriain	(E)	36 Punkte
8.	Giancarlo Falappa	(I)	32 Punkte
9.	Carl Fogarty	(GB)	30 Punkte
10.	Baldassare Monti	(I)	19 Punkte

Der 2. Lauf zur SUPERBIKE-WM wird Ihnen präsentiert von

YAMAHA

Start: 15.30 Uhr
Rundenzahl: 14
Gefahrene Strecke: 95,06 km

Nr.	Fahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Pos. 1. Lauf	Pos. 2. Lauf
61.	Linscott, Mark	MARUSHIN KBS TEAM FRANKFURT	Großbritannien	Kawasaki		
62.	Romanens, Jean-Luc		Schweiz	Yamaha		
63.	Hofmann, Andreas	TEAM GREEN KAWASAKI MOTOREN GmbH	Deutschland	Kawasaki		
64.	Moodie, Jim	Francis Neill	Großbritannien	Kawasaki		
65.	Hambach, Wolfgang	JUNG-KUHNERT Superbike Team	Wetzlar	Jung-Kawasaki		
66.	Klampfer, Peter	REMUS-AUSPUFF	Österreich	Yamaha OW 01		
67.	Lopez Poyato, Jordi		Spanien	Kawasaki		
68.	Ferracci, Florian	TEAM MAURICE MOTOS	Frankreich	Ducati		
69.	Galinski, Michael	MARUSHIN-TEAM-WELLBROCK	Bremen	Honda		
70.	Gruschka, Anton	HYPERSPORTS ROHRER RACING	Fürstenfeldb.	Honda		
71.	Schmid, Kai-Uwe		Stuttgart	Kawasaki		
72.	Fischer, Manfred	MARUSHIN KBS TEAM FRANKFURT	Hanau	KBS-Kawasaki		
73.	Häberle, Gerhard		Masselheim	Kawasaki		
74.	D' Orgeix, Jehan	T.K.F / Godier Genoud	Frankreich	Kawasaki		
75.	Tranois, Jean-Louis		Frankreich	Kawasaki		
76.	Le Gaudu, Yannick	CLUB MOTORCYCLISTE POLICE NATIONALE	Frankreich	Yamaha		
77.	Longo, Marc	Toulouse Aerospatiale	Frankreich	Yamaha		
78.	Granie, Marc	Club Moto Police Nationale	Frankreich	Yamaha		
79.	Balbi, Romolo	GiBi TEAM	Italien	Yamaha		
80.	Presciutti, Aldeo		Italien	Kawasaki		
81.	Narducci, Adriano		Italien	Ducati		
82.	Lucchiari, Mauro		Italien	Ducati 888		
83.	Mattera, Andrea		Italien	Velocita		
84.	Kellenberger, Roger	IXS Motorradmode		Yamaha FZRR		
85.	Jönsson, Fredrik		Schweden	Ducati		
86.	Zwicker, Urs	KELLER-TM-TEAM	Schweiz	Yamaha		
87.	Berghammer, Anton	DIGICARD Ges.m.b.H.	Österreich	Yamaha		
88.	Reynolds, John	TEAM GREEN KAWASAKI	Großbritannien	Kawasaki		
89.	Rubatto, Peter	Yamaha Laaks Racing	Meckenbeuren	Laaks Yamaha		
90.	Igoa, Patrick	SUZUKI-CASTROL-RACING-TEAM	Frankreich	Suzuki		
91.	Moineau, Herve	SUZUKI-CASTROL-RACING-TEAM	Frankreich	Suzuki		
92.	Harmati, Arpad	HB HARMATEAM	Ungarn	Yamaha OW 01		
93.	Alnaiz, Richard	TEAM RUMI	Italien	Honda		
94.	Guyot, Christophe		Frankreich	Honda		
95.	Harth, Michael	H.T. Laaks Yamaha Laaks Racing Team	USA	Yamaha OW 01		
96.	Caspers, Bernd	MOTO THOME RACING MTP-PARTS	Velbert	Ducati		
97.	Whitham, James	Team Grant	Großbritannien	Suzuki		
98.	Schick, Bernhard	März Ducati Racing Team	Mosbach	Ducati		
99.	Wimmer, Martin	Hein Gericke Suzuki Deutschland Racing Team	München	Suzuki		

DIESEL Jeans
ONLY THE BRAVE

Eine Runde auf dem Hockenheimring:

Kurvenhatz mit Udo Mark

Highspeed, extreme Schräglagen, harte Bremsmanöver und taktische Kämpfe: Udo Mark erzählt, worauf's beim Wettstreit um Hunderstelsekunden auf dem Hockenheimring ankommt. Während er die Fahrt durchs Motodrom schildert, erinnert er sich an sein Duell mit Stéphane Mertens um Platz fünf beim WM-Lauf 1991.

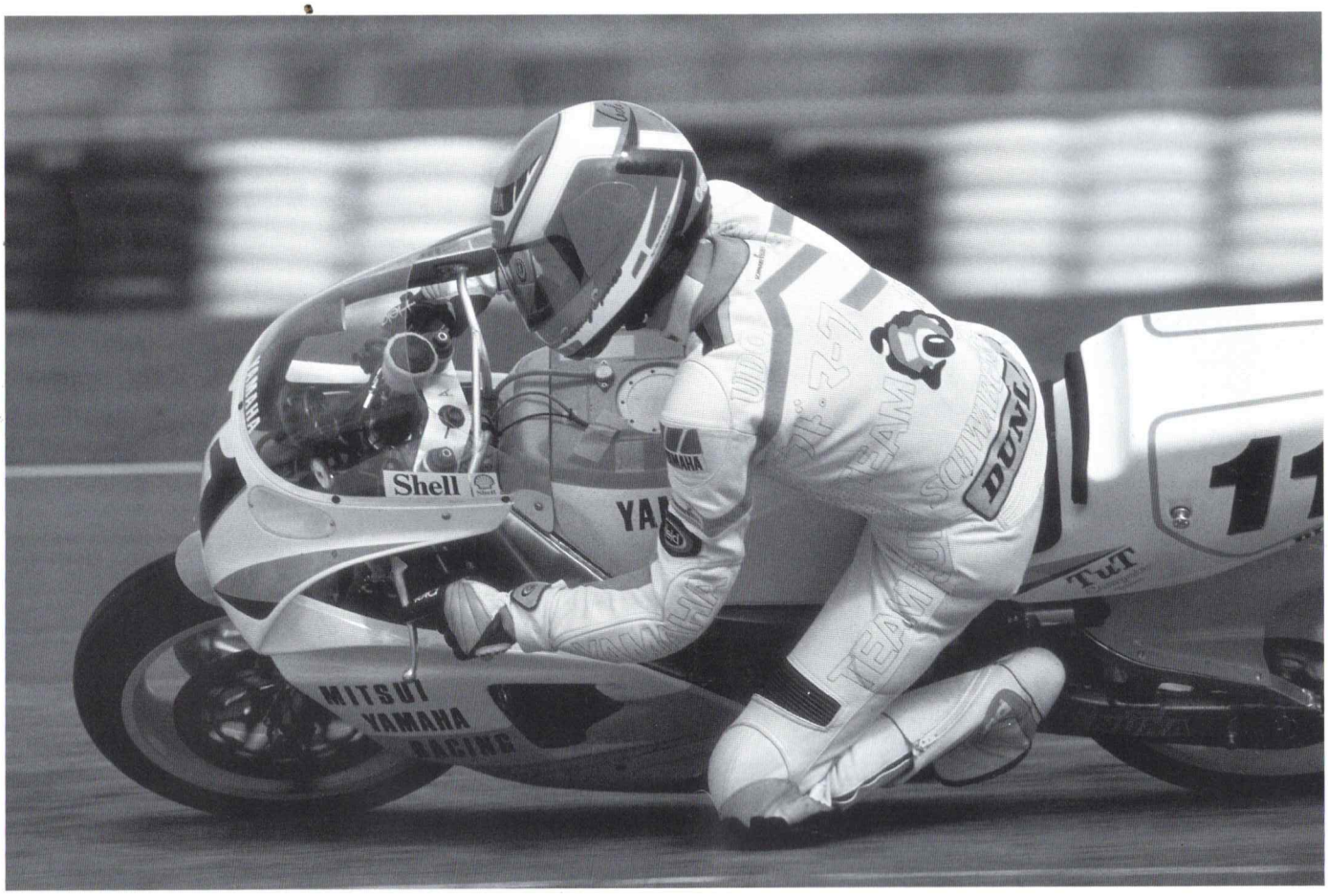
Der Start ist für den Ausgang jedes Rennens vorentscheidend. Insbesondere auf dem Hockenheimring mit seinen zwei langen Geraden darf der Anschluß zur Spitze nicht schon in den ersten Sekunden verloren gehen. Ein Startplatz in den ersten drei Reihen ist dafür Voraussetzung.

'30 Sekunden bis zum Start' ist die letzte Anzeige auf einer Tafel, dann zählen nur noch die Signale der Ampel. Ich steigere im Stand allmählich die Drehzahl. Die Ampel schaltet auf Rot. Neben, hinter und vor mir brüllen fast vierzig Superbikes. Wenige Sekunden später zeigt die Ampel grün. Und ab geht die Post. Jetzt darf nichts schiefgehen. Mit schleifender Kupplung und Höchstdrehzahl geht's auf die ersten Meter.

Bis zur Nordkurve reicht es gerade bis in den zweiten Gang. Direkt nach dem Start herrscht hier wilder, mehrspuriger Verkehr, so daß keiner diese erste Kurve optimal erwischt. Egal, ob außen oder innen, wichtig ist nur, im Windschatten des Spitzenpulks heil auf die erste Gerade zu kommen. Die Geschwindigkeit nach dem Start liegt hier deutlich unter dem Normalwert. Bereits eine Runde später, wenn sich das Feld etwas auseinandergezogen hat, wird die Nordkurve im dritten Gang, das heißt mit 150 Stundenkilometern, gefahren.

Entscheidend ist vor allem die Geschwindigkeit ausgangs der Nordkurve. Je mehr Schwung ich mit auf die erste Gerade nehmen kann, desto besser. Vierter, fünfter, sechster Gang – bis zur ersten Schikane klettert die Nadel des Drehzahlmessers bis auf 13000. Ich liege bis zum 200-Meter-Schild geduckt hinter der Verkleidung. Einen Tacho gibt es nicht. Dennoch weiß ich aufgrund der Übersetzung von Getriebe und Hinterrad, es sind ungefähr 280 Stundenkilometer. Am Bremspunkt bleiben dann ziemlich genau 200 Meter, um auf 140 Stundenkilometer 'runter zu bremsen und den dritten Gang einzulegen.

Die Gabel taucht tief ein, und das Hinterrad wird leicht. Manchmal



Gibt Gas: Yamaha-Werksfahrer Udo Mark zeigt auf seinem Heimatkurs, wo's langgeht.

Ein schneller Sport braucht eine schnelle Zeitung

Nützen Sie ein aktuelles Angebot: Bestellen Sie MOTORSPORT aktuell, die schnellste Motorsport-Zeitung der Welt, ab sofort für 4 Wochen kostenlos.

Lesen Sie 1 Monat lang nicht nur ausführliche und aktuelle Rennberichte über die Superbike-Weltmeisterschaft, sondern erfahren Sie jeden Mittwoch alle Neuigkeiten aus der Motorsport-Szene mit pfiffigen Interviews, fachkundigen Kommentaren und leserfreundlichen Vorschauen.

Dazu liefert MOTORSPORT aktuell jede Woche Berichte, Resultate und Fotos aus allen Sparten des Motorsports, von der Formel 1 über die Sportwagen bis zur Rallye-WM und sämtliche Disziplinen des Motorradsports (Grand Prix, Motocross, Enduro, Bahnsport und Trial).

Exklusive Kolumnen von Stars wie Gerhard Berger, Nelson Piquet, Didier Auriol, Rolf Biland, Helmut Bradl und Kevin Schwantz ergänzen unser lückenloses Angebot.

JA, ich möchte MOTORSPORT aktuell 4 Wochen lang absolut kostenlos und unverbindlich kennenlernen.

Name, Vorname: _____

Strasse, Hausnummer: _____

Nat. Kennzeichen, PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte einsenden an: MOTORSPORT aktuell, Postfach, CH-8032 Zürich

springt es sogar. Trotzdem muß beim Anfahren der ersten Schikane alles passen. Dritter Gang: Ich winkle die Maschine nach rechts ab und muß sie sofort wieder nach links umlegen. Wie schnell ich die Schikane durchquere, ist zweitrangig. Die Linie muß stimmen, nur so kann ich frühmöglichst wieder Vollgas geben. Wilde Ausbremsmanöver bestimmen nicht selten die Szenerie vor dieser Kurvenkombination. Allerdings rangieren die Fahrer, die als erste in die Schikane eingebogen sind, ausgangs der Kurve oft wieder am Ende des Pulks.

Letztes Jahr hat mich dort Fabrizio Pirovano ausgebremst. Er wurde in Schräglage zu weit nach außen getrieben, und ich quetschte mich auf der Ideallinie mit voller Beschleunigung wieder innen durch. Obwohl ich 1991 noch einen Production-Racer fuhr und Pirovano bereits mit Werksmotorrädern verwöhnt wurde, hat er mich bis zur nächsten Kurve nicht mehr einholen können.

Vierter, fünfter, sechster Gang – auch hier zählt der Schwung, den man aus der Schikane mitnimmt. Hundert Meter vor der Ostkurve – der sechste Gang dreht noch nicht ganz aus – liegt der Anbremspunkt.

Ich schalte in den vierten Gang zurück und bremse mit ungefähr 50 Prozent. Mit knapp 200 Stundenkilometern steuere ich die Ostkurve an. Bei dieser Geschwindigkeit zieht das Motorrad extrem geradeaus, so daß es nicht ganz einfach ist, sauber die Kurve zu kriegen. Bei voller Schräglage wird das Motorrad bis zu einem Meter versetzt. Und dennoch habe ich gerade hier ein sehr gutes Gefühl für die Yamaha und die Situation.

Noch vor dem Scheitelpunkt, bevor die zweite Gerade ins Blickfeld kommt, gebe ich langsam Gas. Es geht leicht bergauf, weshalb jede Hunderstelsekunde beim rechtzeitigen Beschleunigen zählt. Gegengerade, zweite Schikane: Die Abläufe wiederholen sich. Allerdings muß man die zweite Schikane um gut zehn Stundenkilometer langsamer angehen.

Bis zur Einfahrt ins Motodrom habe ich wieder auf 260 Stundenkilometer hochbeschleunigt. Wer in der letzten Runde als erster ins Motodrom einbiegt, hat auch am Ende die Nase vorn. Diese Faustregel bestätigt sich fast in jedem Rennen.

Jetzt lohnt es sich, aus dem Windschatten heraus die Gegner hart auszubremsen. Genau das hatte ich im letzten Jahr beim Kampf um Platz fünf mit Stéphane Mertens vor.

Allerdings steuerte Mertens seine Ducati auf die Kampflinie. Er machte innen zu. Ich peilte die Rechtskurve deshalb ganz außen an und lag mit vollem Risiko und 180 Stundenkilometern auf der Ideallinie. Ausgangs der Kurve trieb ich über den Streckenrand hinaus, geriet auf die Abzweigung einer Versorgungsstraße und hatte so für die kurze Gerade vor der Sachskurve sehr viel Speed.

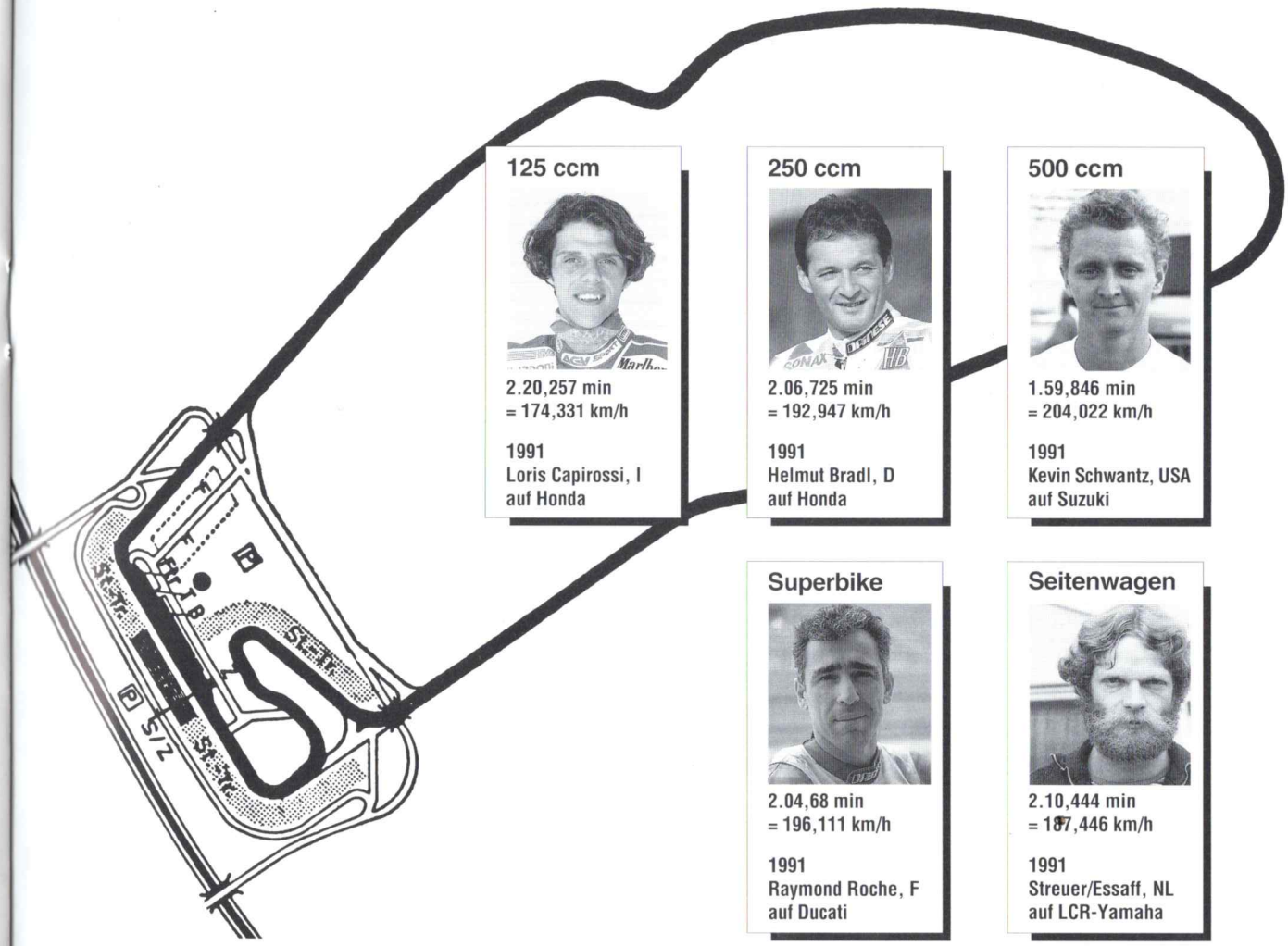
Mertens vermutete meinen Angriff innen und zog deshalb nach links. Mein Plan ging auf. Ich fuhr die Sachskurve ganz rechts an und schob mich außen mit ungefähr 100 Stundenkilometern an dem Belgier vorbei. Ausgangs der Kurve beschleunigte ich voll.

Trotz Gewichtverlagerung geht meine Maschine in der kleinen Schikane vorne hoch. Jetzt nur nicht vom Gas gehen. Mit ungefähr 120 Stundenkilometern kratzt mein rechter Knieschoner über den Asphalt. Dann kurz aufrichten, beschleunigen und das Finish vorbereiten.

Letztes Jahr klebte mir Mertens am Hinterrad, und ich durfte ihm keine Möglichkeit geben, innen durchzuschlüpfen. Dadurch konnte ich die Opelkurve auf der Ideallinie anfahren. Stéphane zirkelte seine Ducati von links außen über den Scheitelpunkt und nutzte ausgangs der Kurve die volle Fahrbahnbreite.

Als ich ganz zusammengekauert mit 160 Stundenkilometer über den Zielstrich donnerte, war ich gerade noch eine Nasenlänge voraus.

Vorne dabei: Udo Mark hofft, auch 1992 in Hockenheim an die Spitze des Superbike-Feldes fahren zu können.



Zeit- und Geschwindigkeitstabelle

für den großen Rennkurs (6,79276 km)

Min./sec.	km/h	M/h	Min./sec.	km/h	M/h	Min./sec.	km/h	M/h	Min./sec.	km/h	M/h
1:45,0	232,752	144,63	1:59,5	204,510	127,08	2:28,0	165,128	102,61	2:57,0	138,073	85,79
1:45,5	231,649	143,94	2:00,0	203,658	126,55	2:29,0	164,020	101,92	2:58,0	137,297	85,31
1:46,0	230,556	143,27	2:01,0	201,975	125,50	2:30,0	162,926	101,24	2:59,0	136,530	84,84
1:46,5	229,474	142,59	2:02,0	200,319	124,48	2:31,0	161,847	100,57	3:00,0	135,722	84,37
1:47,0	228,401	141,93	2:03,0	198,691	123,46	2:32,0	160,782	99,91	3:01,0	135,022	83,90
1:47,5	227,339	141,26	2:04,0	197,088	122,47	2:33,0	159,732	99,25	3:02,0	134,280	83,44
1:48,0	226,287	140,61	2:05,0	195,511	121,49	2:34,0	158,694	98,61	3:03,0	133,546	82,98
1:48,5	225,244	139,96	2:06,0	193,960	120,52	2:35,0	157,670	97,97	3:04,0	132,820	82,53
1:49,0	224,210	139,32	2:07,0	193,433	119,57	2:36,0	156,660	97,35	3:05,0	132,132	82,08
1:49,5	223,187	138,68	2:08,0	190,929	118,64	2:37,0	155,662	96,72	3:06,0	131,092	81,64
1:50,0	222,172	138,06	2:09,0	189,449	117,72	2:38,0	154,677	96,11	3:07,0	130,689	81,21
1:50,5	220,967	137,42	2:10,0	187,992	116,82	2:39,0	153,704	95,51	3:08,0	129,994	80,78
1:51,0	220,171	136,81	2:11,0	186,557	115,92	2:40,0	152,743	94,91	3:09,0	129,306	80,35
1:51,5	219,183	136,19	2:12,0	185,143	115,05	2:41,0	151,795	94,32	3:10,0	128,626	79,93
1:52,0	218,205	135,59	2:13,0	183,751	114,18	2:42,0	150,858	93,74	3:11,0	127,952	79,51
1:52,5	217,235	134,98	2:14,0	182,380	113,33	2:43,0	149,932	93,17	3:12,0	127,286	79,09
1:53,0	216,274	134,39	2:15,0	181,029	112,49	2:44,0	149,018	92,59	3:13,0	126,626	78,68
1:53,5	215,321	133,79	2:16,0	179,698	111,66	2:45,0	148,115	92,04	3:14,0	125,974	78,27
1:54,0	214,377	133,21	2:17,0	178,386	110,85	2:26,0	147,222	91,48	3:15,0	125,328	77,87
1:54,5	213,441	132,63	2:18,0	177,094	100,04	2:47,0	146,341	90,93	3:16,0	124,688	77,48
1:55,0	212,513	132,05	2:19,0	175,820	109,25	2:48,0	145,470	90,39	3:17,0	124,055	77,08
1:55,5	211,793	131,48	2:20,0	174,564	108,47	2:49,0	144,609	89,85	3:18,0	123,429	76,69
1:56,0	210,681	130,91	2:21,0	173,326	107,70	2:50,0	143,758	89,33	3:19,0	122,809	76,31
1:56,5	209,776	130,35	2:22,0	172,105	106,94	2:51,0	142,918	88,81	3:20,0	122,194	75,93
1:57,0	208,880	129,79	2:23,0	170,902	106,19	2:52,0	142,087	88,29	3:21,0	121,587	75,55
1:57,5	207,991	129,24	2:24,0	169,715	105,46	2:53,0	141,265	87,78	3:22,0	120,985	75,19
1:58,0	207,110	128,69	2:25,0	168,544	104,73	2:54,0	140,454	87,27	3:23,0	120,389	74,81
1:58,5	206,236	128,15	2:26,0	167,390	104,01	2:55,0	139,651	86,78			
1:59,0	205,369	127,61	2:27,0	166,251	103,31	2:56,0	138,857	86,28			

Bei Grand-Prix und Superbike-WM:

Pneus für die Sieger

Obwohl Michelin im letzten Jahr aus Kapazitätsgründen im Motorrad-Rennsport nur mit gebremstem Schaum zu Werke ging, holten die Pneu-Hersteller aus Frankreich einen Weltmeister- und einen Vizeweltmeistertitel. Dieses Jahr rüstet Michelin wieder fast alle Favoriten im Grand-Prix aus. Und auch wichtige Superbiker vertrauen auf die Pneus mit dem Bib-Männchen.

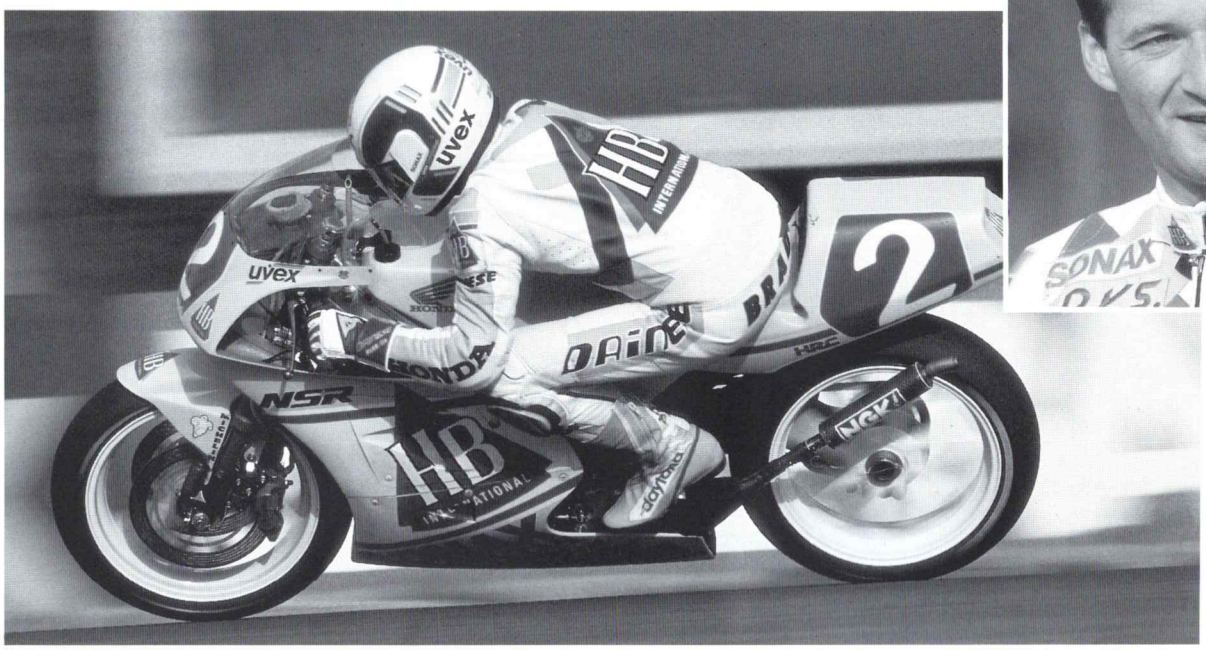
Michelin leistet seit über 100 Jahren Pionierarbeit im Reifenbereich. Die französische Reifenfirma brachte nicht nur den ersten Luftreifen für Automobile, sondern auch den revolutionären Gürtelreifen auf den Markt. Die ab 1973 entwickelten Motorrad-Rennreifen setzten ebenfalls Maßstäbe. Die rasend schnelle Entwicklung im Zweiradsport brachte neue Anforderungen an die Reifen: Michelin präsentierte die profillosen Slicks, die ständig optimiert wurden.

Parallel dazu wurde bereits eine neue Reifengeneration für Sportmotorräder entwickelt. Bei der Entstehung dieses ersten Radialreifens für Motorräder leisteten die Reifenforscher aus Frankreich wiederum wertvolle Pionierdienste. Der Durchbruch gelang 1986. In diesem Jahr präsentierte Michelin einen flacheren Vorderreifen, der mehr Sicherheit bei Schräglagenwechsel und größere Haftung brachte. Der Erfolg war der beste Qualitätsbeweis: Zwischen 1985 und 1989 rüstete Michelin fünfmal hintereinander alle Solo-Weltmeister aus.

In der diesjährigen Saison ist der Anteil der von Michelin unterstützten Spitzen-Teams besonders stark: In der Königsklasse des Motorradsports setzen die beiden australischen Honda-Piloten Michael Doohan und Darryl Beattie (nachdem Wayne Gardner ausgefallen ist) ebenso auf Michelin wie die Suzuki-Piloten Kevin Schwantz und Doug Chandler. Auch Weltmeister Wayne Rainey ist mit seinem Teamkollegen John Kocinsky zu Michelin zurückgekehrt.

In der 250er-Klasse wird die Weltmeisterschaft vermutlich nicht durch die Reifen entschieden. Die beiden Favoriten, Helmut Bradl und Weltmeister Luca Cadalora, sind beide bei Michelin unter Vertrag. Der Wuppertaler Sonnyboy Stefan Prein vertraut wie viele andere Grand-Prix-Spitzenfahrer auf die Reifen aus Clermont-Ferrand.

Auch in der Superbike-Weltmeisterschaft mischt Michelin seit Jahren vorne mit: 1988 holte Fred Merkel mit seiner Honda den Titel, und 1990 nutzte Raymond Roche auf Ducati das Michelin-Knowhow zum Titelgewinn. Roche, der 1991 Vize-Weltmeister wurde, verläßt sich auch heuer auf Michelin und gewann bereits den zweiten Lauf beim WM-Meeting in Albacete. Den ersten Sieg errang der WM-Neuling Aaron Slight aus Neuseeland. Sein australischer Kawasaki-Kollege Rob Philis, Mit-Favorit in diesem Jahr, gehört ebenso zur Michelin-Superbike-Truppe wie der italienische Meister Richard Arnalz, der französische Meister Jean-Yves Mounier und der spanische Ducati-Werksfahrer Daniel Amatriain.



Mobil mit Michelin: Der deutsche 250er-Spitzenpilot Helmut Bradl wechselte für die Saison 1992 zum französischen Reifenhersteller.

CASTROL FORMULA RS RACING SYNTEC.

Motor-Tuning durch Öl.

Mehr PS bei maximaler Sicherheit – das Tuning-Konzept der voll-synthetischen Castrol RACING SYNTEC-Technologie.
Extreme Hochtemperatur-Stabilität.
Sicherer Schutz vor Schwarzschlamm.
Modernster Leichtlauf- und Umweltstandard. Motorsport-getestet!
Castrol FORMULA RS RACING SYNTEC SAE 10W-60 und die neuen Synthese-Getriebeöle: Spitzenleistung jenseits der Belastungsgrenzen.

Castrol

Portrait Wilhelm Herz:

Ein Leben für den Ring

Motorrad und Hockenheim – diese zwei Themen bestimmen den Lebenslauf von Wilhelm Herz. Sein erster Sieg mit einer 500er DKW auf dem Hockenheimring liegt exakt 60 Jahre zurück. Und am 18. Januar 1992 feierte der Rennsport-Senior seinen achtzigsten Geburtstag.

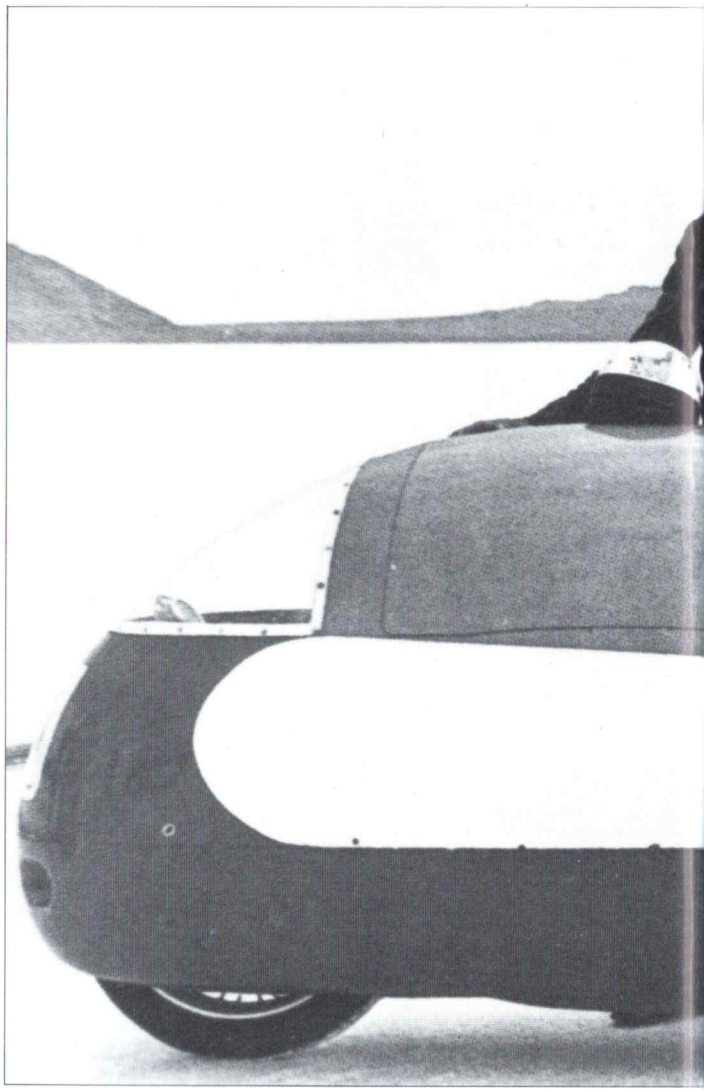
Weltrekordler: Wilhelm Herz (unten auf einem aktuellen Foto) stellte mit einem vollverkleideten NSU-Motorrad Ende der 50er Jahre in USA mit 339 km/h einen Weltrekord auf.

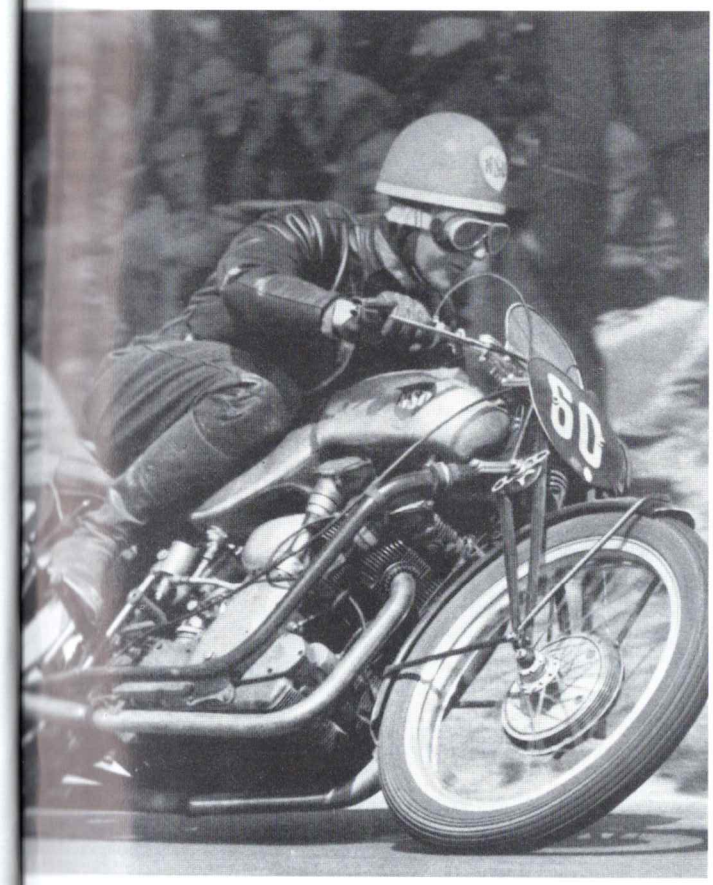
Früher als viele andere, nämlich schon mit 17 Jahren, machte Wilhelm Herz seinen ersten Führerschein. Mit 20 Jahren gewann der gebürtige Lampertheimer sein erstes Rennen. 1937 war Herz schon Werksfahrer der Auto Union, damals Zschopau. 1938 konnte er sich als bester deutscher Privatfahrer in der 500er-Klasse etablieren – auf einer DKW. Ab 1939 sammelte er als Werksfahrer der NSU-Werke Triumphe.

Gleich nach dem Krieg war Wilhelm Herz wieder einer der ersten: Er suchte sich in den Trümmern der NSU-Werke in Neckarsulm die Teile für eine neue Rennmaschine zusammen. Und als in den fünfziger Jahren die große Jagd auf die Geschwindigkeits-Weltrekorde einsetzte, war Wilhelm Herz sofort dabei.

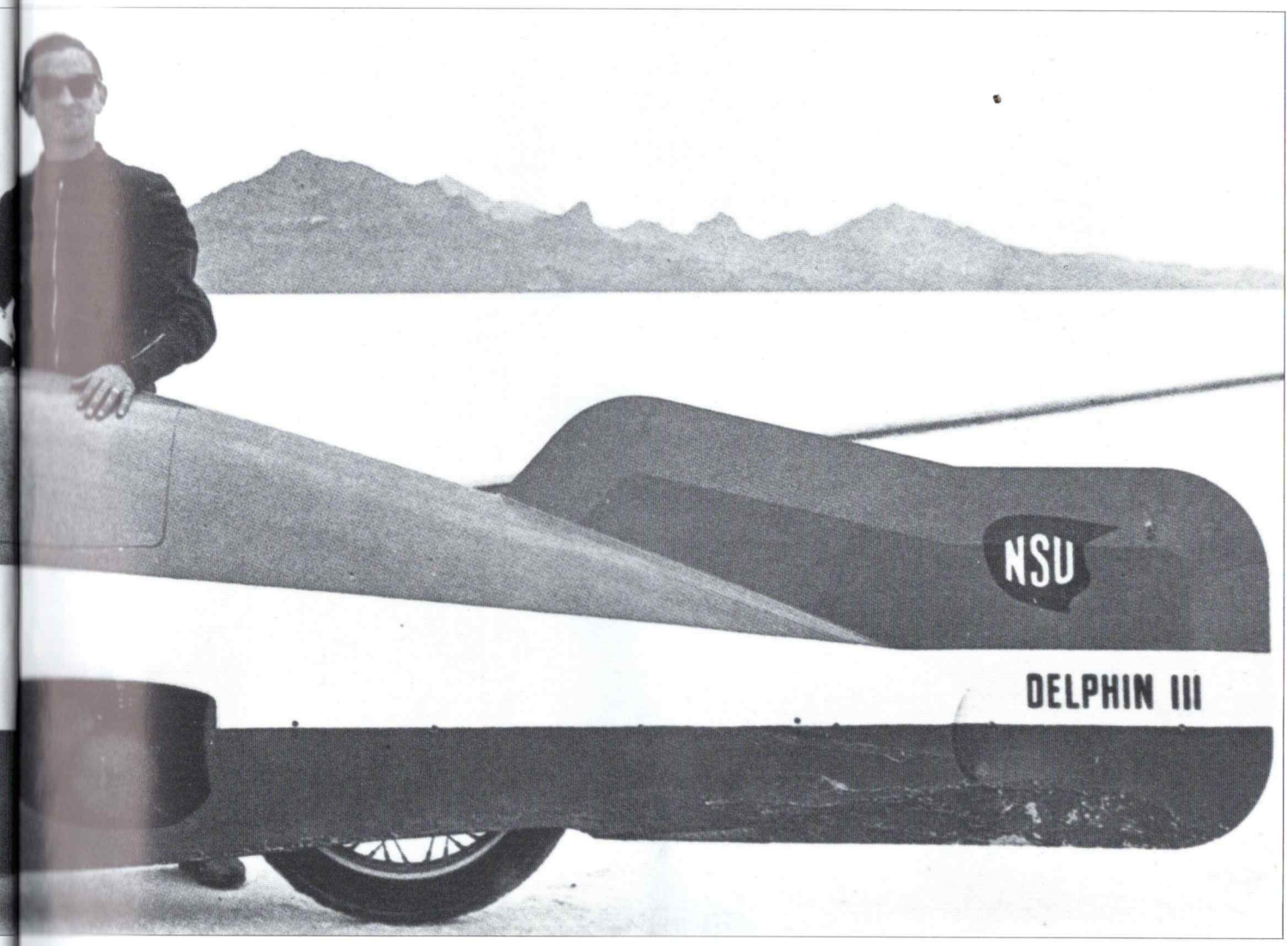
Nachdem er 1948 mit einer 350er Kompressor-NSU deutscher Motorradmeister geworden war, zählte Herz ein Jahr später zusammen mit Heiner Fleischmann, Hermann Böhm und Karl Fuchs zum NSU-Werksteam. So konnte er an alte Erfolge von 1938 anknüpfen. Die Nekkarsulmer waren die ersten in der deutschen Kraftfahrzeug-Industrie, die sich nach dem Krieg wieder offiziell am Motorsport beteiligten.

Auf einer NSU-Kompressor-Maschine fuhr Herz dann im April 1951 auf der Autobahn München-Ingol-





Spitzenreiter: Wilhelm Herz zählte vor und nach dem zweiten Weltkrieg zu den besten deutschen Motorrad-Rennfahrern. Meist war er auf NSU unterwegs.



stadt seinen ersten Motorrad-Weltrekord: 290 Stundenkilometer. Diese damals fast unglaubliche Leistung wird besonders eindrucksvoll durch die Tatsache, daß der vorherige Rekord ganze 14 Jahre lang „gehalten" hatte.

Die Faszination immer neuer Grenzbereiche ließ Herz für über zwei Jahrzehnte nicht mehr los. Noch im „Rentenalter" von 63 ging er auf Rekordjagd. Insgesamt stellte er zwischen 1951 und 1975 mehr als 50 Weltbestleistungen auf zwei und vier Rädern auf.

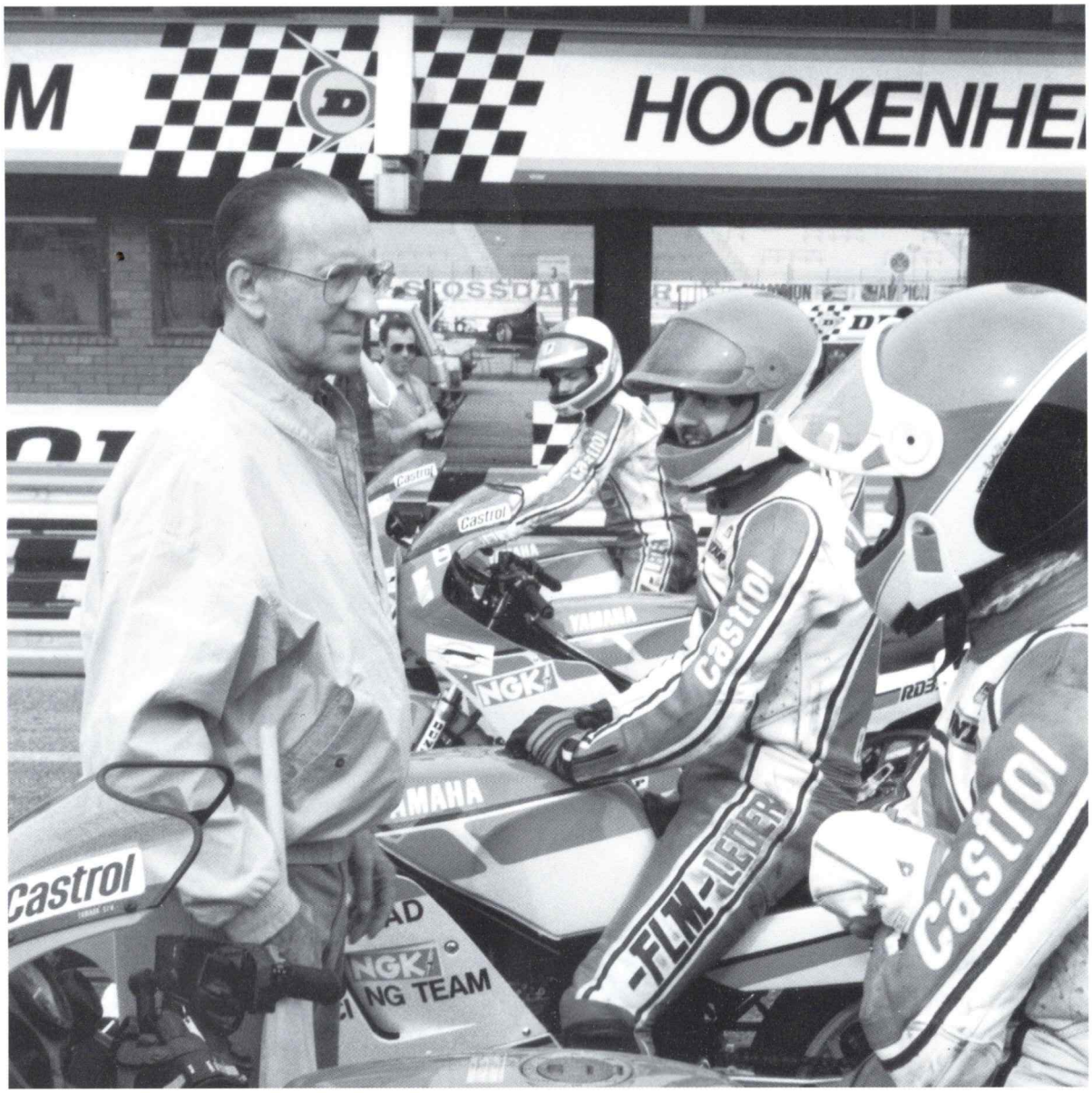
Seine Hatz nach schnellen Zeiten trieb ihn mehrfach in die Vereinigten Staaten: Bereits 1956 verbesserte er auf den Salt Flats im US-Bundesstaat Utah den bestehenden Motorrad-Weltrekord. Seine höchste Geschwindigkeit erreichte Herz mit 339 Stundenkilometern.

Zwischen Rennen und Rekorden fand Herz tatsächlich noch die Zeit, sich um den Aufbau des Badischen Motorsport Clubs (BMC) und des Hockenheimrings zu kümmern. Von 1954 bis 1989 war er Rennleiter im Hockenheimer Motodrom, ab 1954 war er Geschäftsführer der Hockenheimring GmbH und Präsident des Badischen Motorsport Clubs. 40 Jahre lang leitete er außerdem mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Johanna eine VW- und Audi-Werkstatt in Ludwigshafen. Sein eigentlicher Beruf war aber immer Rennfahrer.

1957 holte Herz erstmals einen Weltmeisterschaftslauf der Motorräder nach Hockenheim, und 1971 gastierte zum ersten Mal die Formel 1 auf dem Herz-Stück des badischen Motorsports. Seiner Arbeit ist es zu verdanken, daß Hockenheim zu einem Mekka des deutschen Motorsports wurde.

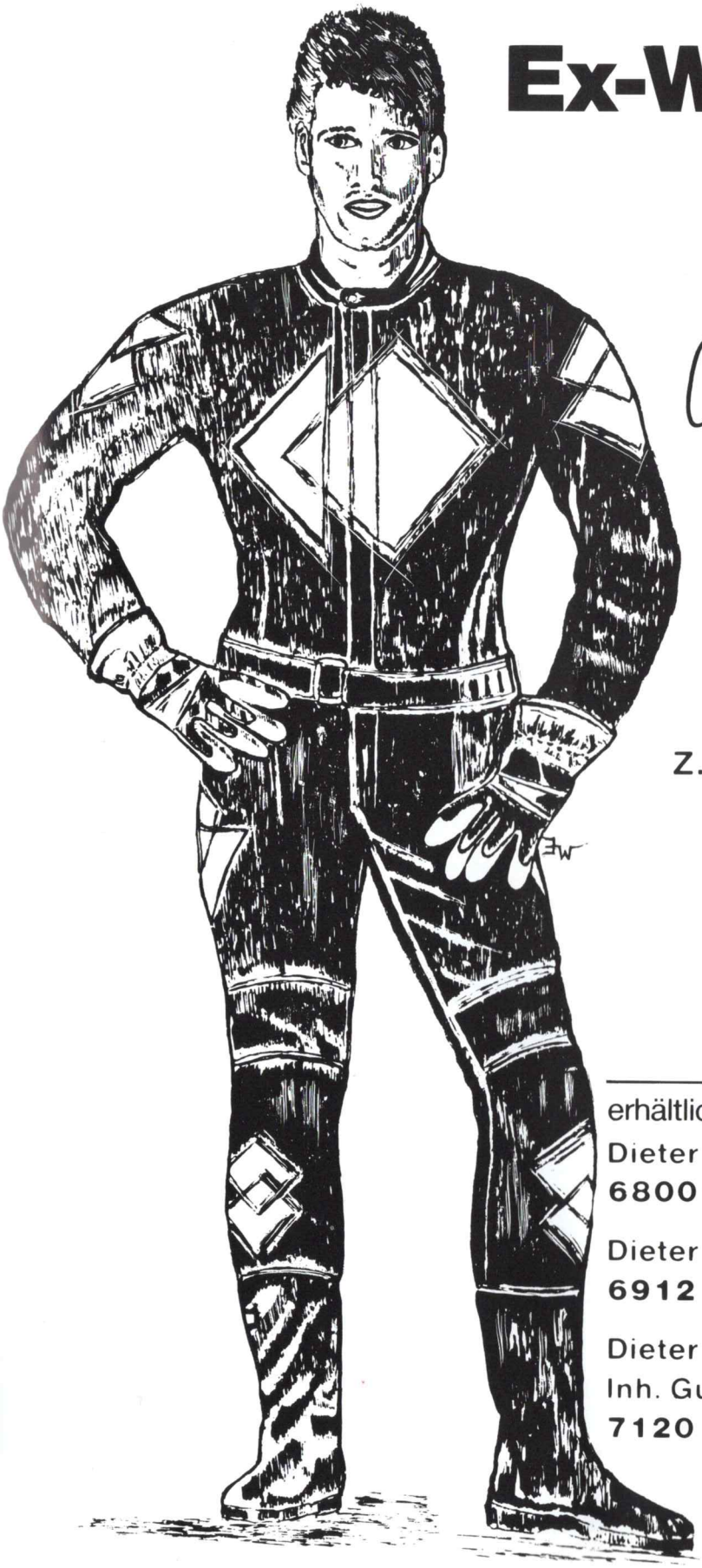
Öffentliche Ehrungen stellten sich fast von selbst ein: Bundespräsident Theodor Heuss dekorierte den Hockenheim-Aktivisten mit dem Silbernen Lorbeerblatt, später erhielt Herz auch das Bundesverdienstkreuz. Die Stadt Lampertheim verlieh ihm die Ehrenbürgerrechte.

Inzwischen hat sich Wilhelm Herz etwas zurückgezogen. Sein Sohn Dieter Herz hat die Position des Rennleiters und ganz aktuell auch das Präsidenten-Amt im BMC übernommen. Trotzdem ist der altgediente Rennfahrer immer noch mit vollem Herzen bei der Sache. Und wenn er heute bei den Läufen um den Mai-Pokal die modernen Maschinen auf hochentwickelten Rennreifen sieht, würde er am liebsten selbst wieder mitfahren.



Streckenchef: Über Jahrzehnte machte sich Wilhelm Herz als „Mister Hockenheim" und ebenso bewährter wie erfahrener Rennleiter einen Namen.

Motorradbekleidung vom Ex-Weltmeister



Dieter Braun

funktionell
sicher
attraktiv
und **preisgünstig**

z. B. **Lederkombis**

mit herausnehmbaren
Sicherheitsprotektoren

ab DM **798,—**

unverbindliche
Preisempfehlung

---

erhältlich bei:

Dieter Braun Ledershop Collinistraße 4
6800 Mannheim

Dieter Braun Ledershop Industriestraße 2
6912 Dielheim

Dieter Braun Ledershop
Inh. Gustav Reiner Otto-Konz-Straße 7
7120 Bietigheim-Bissingen

Die Straßen-Europameisterschaft:

Talent-Schmiede

Die Straßen-Europameisterschaft gilt als Sprungbrett für den Grand-Prix-Erfolg: Viele „Große" des Motorradsports – wie beispielsweise Alex Crivillé, Loris Capirossi und Carlos Cardus – verdienten ihre ersten Meriten im Euro-Zirkus.

Zahlreiche deutsche Top-Piloten sorgten zunächst in der Europameisterschaft für Aufsehen, ehe sie sich in der WM einen Namen machten. Reinhold Roth war 1982 Europameister, Helmut Bradl 1987 Vize-Europameister in der 250er-Klasse. Inzwischen mischen auch WM-"Absteiger" – bedingt durch Reglement-Änderungen – im EM-Geschehen mit, doch fuhren sie den jungen Heißspornen bislang meist hinterher.

In diesem Jahr könnten die Nachwuchs-Talente Evrén Bischoff und Volker Bähr in die Fußstapfen ihrer berühmten Landsleute Bradl und Roth treten und sich mit EM-Erfolgen für eine künftige Grand-Prix-Teilnahme empfehlen – zumal die zwei Badener in Hockenheim Heimvorteil genießen. Beide sind für den 250er-Wettbewerb ausgezeichnet gerüstet: Bischoff fährt eine von Vater Hartmut präparierte Aprilia, der 22jährige Bähr kämpft auf einer Honda RS 250 SPL.

Freilich wird gerade die südeuropäische Konkurrenz den Deutschen heftig Paroli bieten. Die Nachwuchs-Piloten etwa aus Spanien und Italien haben ohnehin günstigere Startbedingungen: Im Gegensatz zu ihren Fahrerkollegen aus der Bundesrepublik genießen sie die intensive Unterstützung durch die jeweiligen nationalen Motorrad-Verbände. So verwundert es kaum, daß der Spanier Luis Carlos Maurel, der Italiener Massimo Pennacchioli, aber auch der kleingewachsene Brite Ian Newton die bisherige 250er-Saison dominierten.

Im Feld der 125er-Klasse sind derzeit die Jung-Talente aus dem Süden ebenso tonangebend. Allenfalls der routinierte Stefan Kurfiss kann möglicherweise das deutsche Fähnlein gegen Juan Borja (Spani-

Heimspiel in Hockenheim: Volker Bähr auf seiner 250er Honda.

STÜRMISCHE ZEITEN.

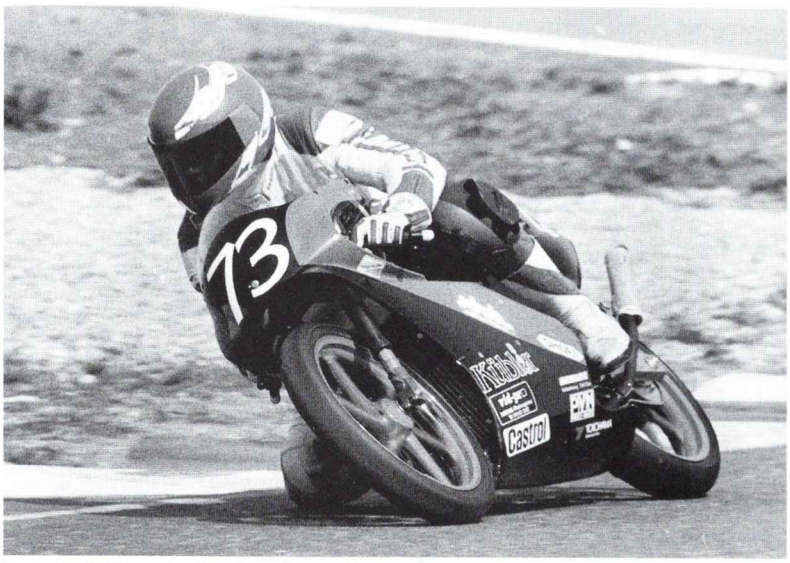
ERNST&PARTNER

Sie fegt durch die Sinne wie ein Wirbelsturm. Und dafür zieht sie sämtliche Register: seidenweicher Lauf, heftiger Schub, kraftvoll zupackende Bremsen und ein traumhaftes Handling. Daß alle Eigenschaften perfekt zusammenspielen, ist Inhalt der Genesis-Idee. Ergebnis: s.o. FZR 1000 Genesis: Upside-Down-Telegabel, Aluminium-Deltabox-Rahmen und -Schwinge. 5 Ventiler mit 74 kW (100 PS), EXUP-System, DE-Scheinwerfer. FZR 600 Genesis: Vier-Ventiler mit 67 kW (91 PS) wahlweise 37 kW (50 PS), DE-Scheinwerfer. **Yamaha. Konsequent gedacht.**

YAMAHA

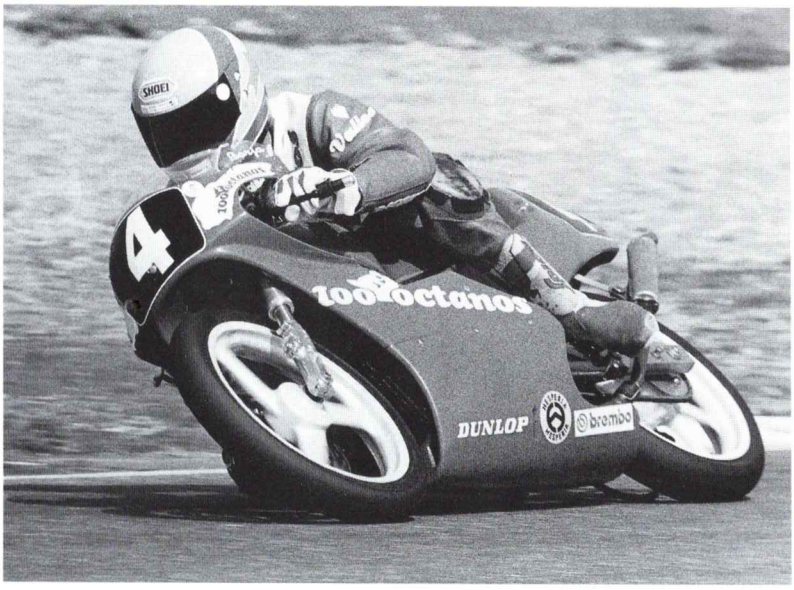
en) und die beiden Italiener Serafino Foti und Lucio Cecchinello hochhalten. Vielleicht gelingt ihm Ähnliches wie Oliver Koch im Vorjahr: Zur Saison-Halbzeit startete der Furtwangener eine furiose Aufholjagd und wurde schließlich Europameister.

Bei den Gespannen haben deutsche Fahrer heuer wenig mitzureden. Seit Jahren bestimmen hier routinierte Piloten – vor allem von der britschen Insel – das Geschehen. Aber Europameisterschaften sind immer für eine Überraschung gut: 1989 fuhr Ralph Bonhorst sozusagen von heute auf morgen in die Spitzengruppe der Gespann-Konkurrenz und holte sich den Titel. Vielleicht findet das zur Zeit führende Duo Knight/Jackson in Hockenheim seinen Meister.

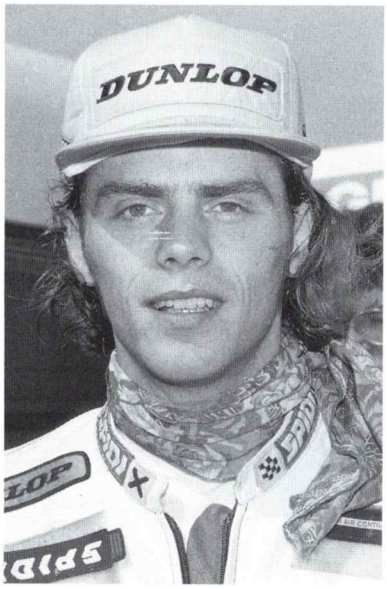


Deutsche Hoffnung in der 125er-Klasse: Stefan Kurfiss, Routinier mit WM-Erfahrung.

Spanischer Star im 125er-Feld: Juan Borja gehört zu den Titelanwärtern der Europameisterschaft.



Der Aprilia-Pilot Massimo Pennacchioli gehört zu den domierenden Fahrern in der 250er-Klasse.



uvex®

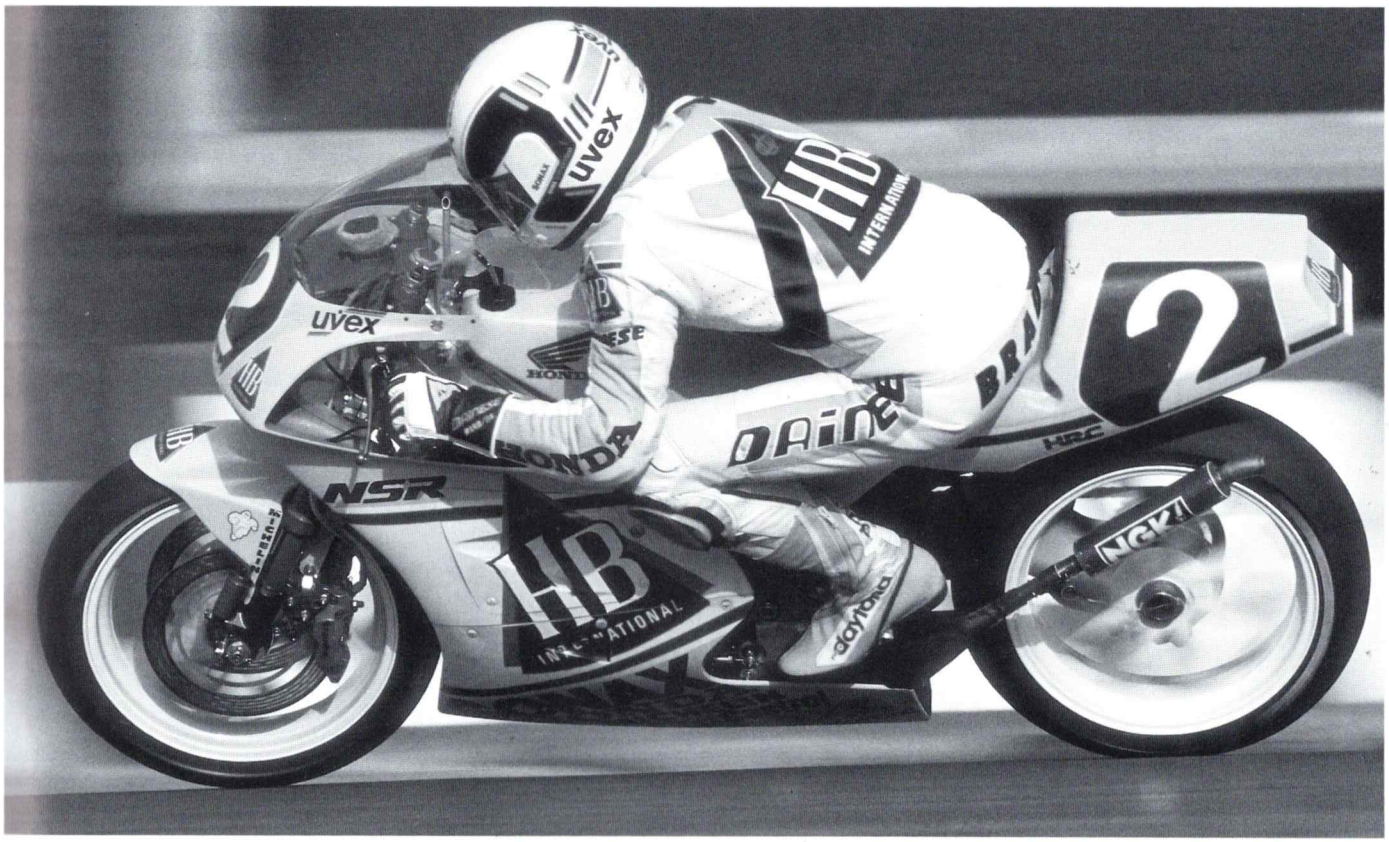
Der Lauf der Europameisterschaft der 250er Klasse wird Ihnen präsentiert von

Start: 14.00 Uhr
Rundenzahl: 12
Gefahrene Strecke: 81,48 km

Klasse 250 cm³
EM-Stand nach 3 von 10 Läufen

1.	Luis Maurel	(E)	55 Punkte
2.	Ian Newton	(GB)	50 Punkte
3.	Massimo Pennacchioli	(I)	40 Punkte
4.	Jeremy McWilliams	(GB)	25 Punkte
5.	Christian Boudinot	(F)	21 Punkte
6.	Jean Foray	(F)	20 Punkte
7.	Laurent Naveau	(B)	19 Punkte
8.	Enrique de Juan	(E)	18 Punkte
9.	Marc Garcia	(F)	17 Punkte
10.	Oscar Sainz	(E)	17 Punkte

Nr.	Fahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Position
1.	Becker, Hans-Walter	Team Romero	Kirchen	Yamaha	
2.	Maurel, Luis C.	Equipo R.F.M.E. – Ducados	Spanien	Aprilia	
3.	Garcia, Bernard		Frankreich	Yamaha	
4.	Funiciello, Luca		San Marino	Aprilia	
5.	Naveau, Laurent	Euroteam	Belgien	Yamaha	
6.	Ascone, Riccardo	TEAM ITALIA	Italien	Aprilia	
7.	Minnich, Siegfried	SK VÖEST	Österreich	Yamaha	
8.	Kuiper, Fokko	S.B.O. H.J.B.H. M.F.O. Racing Team	Niederlande	Aprilia	
9.	Metzger, Beni	Keller TM Team	Schweiz	Yamaha	
10.	Sawford, Steve	Dennis Trollope Racing, St. Neots M / Lycle	Großbritannien	Yamaha	
11.	Paavilainen, Timo		Finnland	Yamaha	
12.	Mroavek, Marek		Tschechosl.	Yamaha TZ	
13.	Hansen, John Keis		Dänemark	Honda RS	
14.	Streicher, Paul	Rallye Sport / Finkl Racing Team	Königsbrunn	Honda	
15.	De Juan Lluch, Enrique	FCM – Marlboro	Spanien	Yamaha	
16.	Costes, William	Yamaha Motor France	Frankreich	Yamaha	
17.	Ricci, Fausto	ROCKER TEAM	Italien		
18.	Pennacchioli, Massimo	TEAM ITALIA	Italien	Aprilia	
19.	Maxwald, Hannes		Österreich	Yamaha	
20.	Marcussen, Peter		Dänemark	Honda	
21.	Steiner, Stefan	Pulfer Racing Team	Schweiz	Yamaha	
22.	Heal, David	Heals for Wheels Motorcycles	Großbritannien	Yamaha	
23.	Jaakkola, Vesa	Moto – Rauma	Finnland	Aprilia	
24.	Stasa, Bohumil	BVB – SILO System Racing IFAM	Tschechosl.	Aprilia	
25.	Ekman, Mikael		Schweden	Aprilia AF 1	
26.	Odegard, Terje		Norwegen	Yamaha	
27.	Seel, Jörg	Hmf – Seel Racing	Alzenau	Yamaha	
28.	Regimont, Jean		Belgien	Yamaha	
29.	Gervasio, Massimiliano	TEAM ITALIA	Italien	Aprilia	
30.	Steger, Alex		Österreich	Honda RS	
31.	Vd Brakel, Eric		Niederlande	Yamaha	
32.	Teta Angelo	Harzenmoser-Racing-Team	Schweiz	Yamaha	
33.	Roysten, Keen		Großbritannien	Yamaha	
34.	Bischoff, Evren	AGV – Team Germany	Heppenheim	Aprilia	
35.	Vasquez, David	Equipo R.F.M.E. – Ducados	Spanien	Aprilia	



Vom Europameister zum Vize-Weltmeister. meit seinem Rundenrekord (2.06,725 min.) setzt Helmut Bradl für die Nachwuchsleute von heute den Maßstab.

Nr.	Fahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Position
36.	Foray, Jean	St. Yrian	Frankreich	Yamaha	
37.	Garcia, Marc		Frankreich	Yamaha	
38.	Boxho, Victor		Belgien	Yamaha	
39.	Colombo, Fabio		Italien	Honda	
40.	Karst, Johnny	Racing Team Johnny Karst	Niederlande	Yamaha	
41.	Fontannaz, Pierre-Andre	Spirit of Adventure	Schweiz	Aprilia	
42.	Schulten, Michael	AGV – Team Germany	Bottrop	Dreier-Rotax	
43.	Sirera Perez, Alex		Spanien	Yamaha	
44.	Bordeaux, Didier		Frankreich	Aprilia	
45.	Gallina, Michele	TEAM GALLINA COMPAGNUCCI	Italien	Yamaha	
46.	Swalve, Harrold	Frans Swalve Motoren	Niederlande	Rotax	
47.	Muff, Beat	Muff Racing-Team	Schweiz	Yamaha	
48.	Holmberg, Geir		Norwegen	Honda	
49.	Sainz, Oscar	Equipo R.F.M.E. – Ducados	Spanien	Aprilia	
50.	Bastiani, Francesco	Guidotti Fabrizio	Italien	Aprilia D.B.S.	
51.	Boudinot, Christian		Frankreich	Aprilia	
52.	Bähr, Volker		Sandhausen	Honda RS	
53.	Newton, Ian		Großbritannien	Aprilia	
54.	Colombo, Matteo		Italien	Yamaha	
55.	Couto, Tomaz	Team Portugal Yamaha	Portugal	Yamaha	
56.	Pereira, Telmo	Team Portugal Yamaha	Portugal	Yamaha	
57.	Pallerson, Alan	Beckett / Coleman & Kal Gard	Irland	Yamaha	

250 cm³

Ordnung für die Zuschauer am Hockenheimring

Liebe Renn-Besucher,

herzlich willkommen in Hockenheim. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt, müssen Sie aber gleichzeitig auf einige wichtige Punkte der Ordnung für Zuschauer an der Rennstrecke aufmerksam machen.

Wenn Sie ...

... unsere motorsportliche Veranstaltung besuchen wollen, müssen Sie eine Eintrittskarte haben. Das Erschleichen des Zutritts ist nach § 265 a Strafgesetzbuch strafbar;

... Bereiche des Hockenheimringes betreten, die nicht ausdrücklich für Zuschauer freigegeben sind (z.B. die Rennstrecke, Boxen, Hubschrauberlandeplätze, Sperrzone), gefährden Sie sich und andere und machen sich des Hausfriedensbruchs nach § 123 Strafgesetzbuch bzw. § 38 des Waldgesetzes für Baden-Württemberg schuldig;

... im Wald oder in einem Abstand von weniger als 100 Meter vom Wald brennende oder glimmende Gegenstände wegwerfen oder sonst unvorsichtig handhaben, Feuer anzünden oder offenes Licht gebrauchen oder in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober im Wald rauchen, gefährden Sie nicht nur die schönen Waldgebiete um den Hockenheimring, sondern handeln nach § 83 des Waldgesetzes für Baden-Württemberg ordnungswidrig. Den Weisungen des Forst- und Forstschutzpersonals (grüne Armbinde) ist Folge zu leisten;

... zelten wollen, benutzen Sie bitte den Zeltplatz am Hockenheimring. Das Zelten und Aufstellen von Wohnwagen außerhalb der ausgewiesenen Zeltplätze ist nach § 64 des Naturschutzgesetzes und nach § 37 des Waldgesetzes ordnungswidrig;

... eine Waffe besitzen, lassen Sie diese zu Hause. Das Führen einer Schußwaffe bei einer Veranstaltung auf dem Hockenheimring ist nach § 53 des Waffengesetzes strafbar;

... Abfälle beseitigen wollen, benutzen Sie bitte die bereitgestellten Behälter. Nach § 18 Abfallbeseitigungsgesetz handeln Sie ordnungswidrig, wenn Sie Ihren Abfall liegenlassen oder einfach wegwerfen;

... mit Ihrem Kraftfahrzeug angereist sind, folgen Sie den Anweisungen der Polizeibeamten und beachten Sie die Verkehrszeichen. Parken Sie bitte auf den ausgewiesenen Parkplätzen und lassen Sie sich durch die Ordner einweisen; im Übrigen gelten auch in Hockenheim die Bestimmungen des Straßenverkehrsrechts;

... zum Gelingen unserer motorsportlichen Veranstaltung beitragen wollen, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- versuchen Sie nicht, Hilfe auf der Rennstrecke zu leisten, dafür haben wir Hilfsdienste;
- bringen Sie Ihren Hund nicht mit auf die Tribünen oder an sonstige zugelassene Zuschauerplätze, da er sich durch die Motorgeräusche selbst für Sie überraschend und ungewohnt verhalten könnte;
- folgen Sie den Bitten und Anweisungen der Ordner und Funktionäre; diese tragen zum Gelingen der Veranstaltung auch in Ihrem Interesse bei;
- halten Sie bitte die Tribünenauf- und abgänge frei; wenn Sie Hilfe brauchen, erwarten auch Sie, daß der Sanitätsdienst Sie ungehindert erreichen kann;
- das Mitnehmen sperriger Gegenstände auf die Tribünen ist verboten, nur Sitzkissen sind erlaubt;
- das Anzünden und Abschießen von Feuerwerkskörpern gefährdet Sie und andere und ist deshalb streng verboten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und sind bemüht, Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Von jedem Platz unserer Tribünen haben Sie eine gute Sicht ins Motodrom, in dem spannende Rennen stattfinden.

Um zu verhindern, daß Ihr Nebenmann sich breit macht, als sei er auf der Couch zu Hause, dürfen sperrige Güter nicht mit auf die Tribüne genommen werden. Darunter verstehen wir nicht nur Klappstühle, sondern auch Luftmatrazen, Bierkästen, große Kühlboxen usw. Ein weiches Sitzkissen kann ohne weiteres mitgebracht werden.

Weil jedermann Freude am Motorsport haben soll, der auf dem Hokkenheimring geboten wird, bitten wir, diese unsere Anordnung zu respektieren und Verständnis für das Aufsichtspersonal zu haben, das Verstöße nicht zulassen kann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre
Hockenheimring GmbH

und Ihr
Badischer Motorsport Club e.V

Veranstalter:	Badischer Motorsport Club e.V. (DMV), Motodrom, W-6832 Hockenheim
Organisation, Rennleitung:	Dieter Herz, BMC
Stellv. Rennleitung:	Dieter Braun, BMC
Internationale Jury: Präsident:	Igor Eskinya, FIM
Mitglied:	Anders Aberg, SVEMO
Jurysekretär:	Jürgen Lamberty, OMK
Rennsekretäre:	Wilhelm Weidlich
Rennbüro:	Monika Schwenninger, BMC
Siegerehrung:	Herbert Degenhard, BMC
Streckensicherung:	Winfried Kolb, BMC
Technische Abnahme:	Ing. Gerhard Kaletka, BMC
Fahrerlager:	Jakob Pfaff, BMC
Funktionärseinsatz:	Harald Roth, BMC
Ehrengäste:	Karl Kleiber, BMC Gerhard Frank, BMC

Zeitnahme:	Wiege Data
Obmann:	Franz-Josef Serr, Speyer
Presseservice:	Countdown Event- & Sportmarketing, Tübingen
Abschleppdienste:	Kazenmaier Autovermietung, Karlsruhe
Streckenreportage:	Hubert Schweizer, Weinheim
Sanitätsdienst:	Deutsches Rotes Kreuz
ONS-Streckensicherungsstaffel:	Leiter: Uwe Frumolt
Leitender Rennarzt:	Dr. Axel Mann, Emmendingen
Polizeieinsatz:	Landespolizeidirekt., Heidelberg
Feuerschutz:	Freiwillige Feuerwehr, Hockenheim, Leiter: W. Hoffmann
Forstschutz:	Forstdir. H.G. Gihr, Schwetzingen
Hockenheimring GmbH:	Georg Seiler, Prokurist

Drive Style

...in High Speed action

Radial Technologie
MP 7 Sport und MP 7 Sport-Racing

High-Speed Performance für Superbikes. Reifen für Kenner und Könner. 1989 konnte Fred Merkel die Qualität seiner Pirelli Radial-Reifen nutzen und die Superbike Weltmeisterschaft gewinnen.
1990 gewann Richard Arnaiz, 1991 Davide Tardozzi die Superbike Europameisterschaft. Für Fahrer sportlicher Motorräder bedeutet dieser Radial-Reifen das Maximum an positiven Eigenschaften:
Optimale Schräglage durch breite Aufstandsfläche und temperaturstabile Haftmischung, exzellente Brems- und Hochgeschwindigkeitsstabilität dank Kevlar-Gürtel und 90° Karkasse. Optimiertes Profildesign für hohe Sicherheitsreserven. MP 7 Sport-Racing, mit spezieller Laufflächenmischung für den Wettbewerbseinsatz.

PIRELLI
Motorrad-Reifen

DIE STARTERLISTE

Der Lauf der Europameisterschaft der 125er Klasse wird Ihnen präsentiert von

MOTORRAD

Start: 13.00 Uhr
Rundenzahl: 11
Gefahrene Strecke: 74,69 km

Klasse 125 cm³
EM-Stand nach 3 von 9 Läufen

1.	Juan Borja	(E)	60 Punkte
2.	Serafino Foti	(I)	47 Punkte
3.	Cecchinello	(I)	25 Punkte
4.	Robert Dunlop	(GB)	22 Punkte
5.	Carlos Checa	(E)	20 Punkte
6.	Jos van Dongen	(NL)	19 Punkte
7.	Paolo Capriolo	(I)	18 Punkte
8.	Cardoso-Lobo, Jose L.	(E)	17 Punkte
9.	Manfred Baumann	(A)	15 Punkte
10.	Jose L. Rabadan	(E)	15 Punkte

Nr.	Fahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Position
1.	Kurfiss, Stefan	Schuh-Motorrad-Zubehör Racing Team GmbH	Pforzheim	Stegm.-Honda	
2.	Rabadan, Jose L.		Spanien	J. J. Cobas	
3.	Vainio, Jukka		Finnland	Honda	
4.	Lattion, Pierre-Alain		Schweiz	Honda	
5.	Dunlop, Robert	HYMAC Racing (Mr. John Kennedy)	Irland	Hymac Honda	
6.	Kempener, Alain		Belgien	Honda	
7.	Rasmussen, Henrik	Team „NIKKO“	Dänemark	NIKKO-Yamaha	
8.	Olsson, Hakan		Schweden	Rotax	
9.	Cecchinello, Lucio	TEAM ITALIA	Italien	Aprilia	
10.	Sala, Henri	Zokatora Racing Team	Niederlande	Aprilia	
11.	Jerman, Igor	AMD – HR Team	Slowenien	Honda	
12.	Bianchini, Sylvain	Team TMC YOKOHAMA	Frankreich	Honda	
13.	Stanley, Barry		Großbritannien	Honda	
14.	Baumann, Manfred		Österreich	Honda	
15.	Hierl, Engelbert	R.S. Rallye Sport	Beratzheim	Honda	
16.	Aki, Ago		Finnland	Honda	
17.	Tresoldi, Marco	Team Gallina	Schweiz	Honda	
18.	Fissette, Marc		Belgien	Honda	
19.	Anderson, Jonny Trial		Schweden	Bley Honda	
20.	Hules, Jaroslav	BVR – Silo System Racing Team	Tschechosl.	Honda	
21.	Incardona, Giambattista		Italien	Honda	
22.	Selini, Jean-Claude	Team JMC AFPM SCR	Frankreich	Honda SMC	
23.	Nijenhuis, Adrie	Beycman Racing	Niederlande	Honda	
24.	Zeyen, Robert	Thome Racing Much	Reichshof	Honda	
25.	Alzamora, Emilio	Coronas Aspar	Spanien	Honda	
26.	Tschudin, Ivan		Schweiz	Honda	
27.	Julin, Serge		Belgien	Honda	
28.	Hrstka, Ivo	C S M F	CSSR	Cobas Rotax	
29.	Giannecchini, Simone	Genova Racing Team	Italien	Honda	
30.	Nicholls, Stuart	SALMIC	Großbritannien	RS	
31.	Smit, Bert	Quint – Nooren	Niederlande	Honda	
32.	Schaden, Alexander	Schuh-Motorrad-Zubehör Racing Team GmbH	Rosenberg	Honda	
33.	Kaas, Kristian	Kuomu sport	Finnland	Honda	
34.	Vögeli, Peter		Schweiz	Honda	
35.	Ancona, Luigi	TEAM ITALIA	Italien	Aprilia	
36.	Rolland-Piegue, Gerard	PROVENCE MOTO SPORT	Frankreich	P-M-S	
37.	Lednar, Vojtech	Team Balaz	Tschechosl.	Honda	
38.	Van Dongen, Jos	Ringelbergteam	Niederlande	Honda	
39.	Dolenc, Swen	AGV – Team Germany	Maulbronn	Gazzaniga-Rotax	
40.	Duss, Robert		Schweiz	Honda	
41.	Bellone, Livio	TEAM ITALIA	Italien	Aprilia	
42.	Zwiedl, Robert		Österreich	Honda-ÖKM	
43.	Scherpen, Herman	St. Race Sport Promotion	Niederlande	Honda	
44.	Keppelen, Hans-Peter		Malschenb.	Honda	
45.	Martinez Garcia, Juan		Spanien		
46.	Huguenin, Laurent	MOTOSPORT RACING TEAM	Schweiz	J. J. Cobas-ADM	
47.	Ciffro, Thierry		Frankreich	Honda	
48.	Reniers, Ron	Kohler elBe Yokohama	Niederlande	Honda	
49.	Fischer, Armin	R.S. Rallye Sport GP	Tscherting	J. J. Cobas	
50.	Cardoso Lobo, Jose Luis		Spanien	J. J. Cobas	
51.	Kundig, Roger		Schweiz	Meienberg-Honda	
52.	Omarini, Che Manolo	TEAM GALLINA	Italien	Honda	

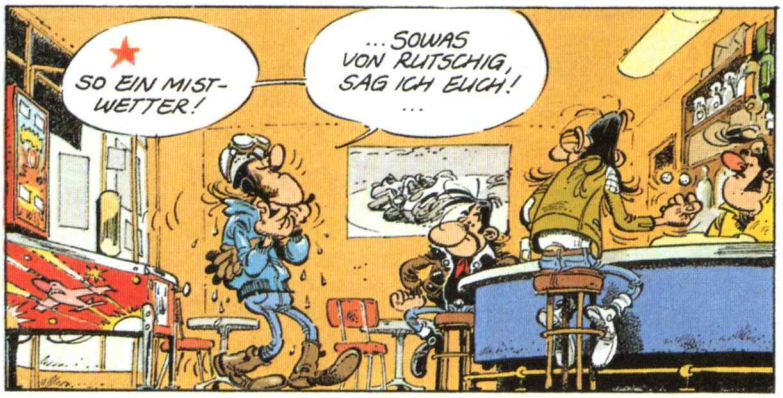
Nr.	Fahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Position
53.	Martinez, Christian	TECH 3 – MOTUL	Frankreich	Honda	
54.	Koopman, Hans	Bakker's auto's	Niederlande	Honda	
55.	Petit, Frederic		Frankreich		
56.	Kohlinger, Oliver		Ettlingen	Honda	
57.	Bou, Javier	CORONAS DS PDR	Spanien	Honda	
58.	Narduzzi, Armando		San Marino		
59.	Iori, Ellio		Italien		
60.	Reuberger, Erich		Österreich	Aprilia	
61.	Ferro, Noel	TECH 3 – MOTUL	Frankreich	Honda	
62.	Ehrensperger, Ralf		Schwabach	Waibel-Honda	
63.	Checa Carrera, Carlos		Spanien		
64.	Luque Rossi, Manuel		Spanien	J. J. Cobas	
65.	Roca I Borrut, Ferran		Spanien	Honda	
66.	Amador Ferrer, Garcia		Spanien	Velocidad	
67.	Foti, Serafino	Moto Club „Augusta Praetoria" Aosta	Italien	Honda	
68.	Aicardi, Paola	A – e – B Racing – Motor	Italien	Honda	
69.	Degu Esposti, Fabrizio	Team Danti	Italien	Honda	
70.	Piazza, Massimo		Italien	Honda	
71.	Donghi, Roberto		Italien	Honda	
72.	Capriolo, B. Paolo	B.B.C. Corse	Italien	Honda	
73.	Collard, Jean Claude		Belgien	Honda RS	
74.	Chapeau, Laurent		Frankreich	J. J. Cobas	
75.	Pavlic, Alojz	PAVLIC ALOJZ-RACING TEAM	Slowenien	Honda	
76.	Zenic, Albert	PAVLIC ALOJZ-RACING TEAM	Slowenien	Honda	
77.	Hodgson, Neil	MBM RACING	Großbritannien	MBM Honda	
78.	Borja, Juan	Federacion Territorial Valenciana de Mot	Spanien	Honda	

125 cm³

Start: 15.30 Uhr
Rundenzahl: 14
Gefahrene Strecke: 95,06 km

Nr.	Fahrer Beifahrer	Team Bewerber	Nationalität Wohnort	Marke	Position
1.	Hock, Kurt / Hock, Kuno	Team DMV	Oberu./Friedrichsd.	Hock-Eigenbau	
2.	Arlati, Gianpaolo / Montanelli, Sinicp		Italien	LCR	
3.	Smit, Harry / De Rijk, Ted	Q + S. v.D. Panne	Niederlande	LCR Krauser	
4.	Ribar, Martin / Tonic, Drago		Slowenien	Krauser Yamaha	—
5.	Wright, Eddy / Hetherington, Andy		Großbritannien	Krauser LCR	
6.	Schlosser, Markus / Hanni, B.		Schweiz	LCR	
7.	Baert, Chris /		Belgien	ADM	
8.	Janez, Remse / Borut, Krajnc		Slowenien	Busch Honda	
9.	Erikson, Ingemar / Lindin, Peter		Schweden	LCR	
10.	Thomas, Gary / Bettgens, Renni	Motorsport Imports	Belgien/Niederl.	Krauser LCR	
11.	Heriot, Jaques / Heriot, Jean-Louis		Frankreich	Pascut-Krauser	
12.	Kuipers, Leo / Ruiter, Ton	K.M.S. sidecar service	Niederlande	KMS JPX 500	
13.	Baker, Tony / Prior, Simon		Großbritannien	Krauser LCR	
14.	Janssen, Benny / V. Kessel, Frans Geurts		Niederlande	LCR Krauser	
15.	Giesemann, Albert / Lohmann, Michael		Feldb./Langenh.	LCR-ADM-Krauser	
16.	Scarth, Ward / Scarth, Lin		Großbritannien	Windle/TPX	
17.	Laidlow, Barry / Morgan, Kevin		Großbritannien	T.P.X. LCR	
18.	Lee, David / Lee, Richard		Großbritannien	Windle ADM	
19.	Cornes, Eric / Wellington, Graham	S. S. Engineering	Großbritannien	Reson Krauser	
20.	Body, Roger / Peach, Andy	Hall Accregates S.E. Ltd (Readymix)	Großbritannien	LCR Krauser	
21.	Kohlmann, Baptist / Theuer, Ernst		Neumarkt	LCR-ADM	
22.	Stirrat, Clive / Strevens, Tony		Großbritannien	T.P.X. LCR	
23.	Smith, Barry / Hopkins, Trevor		Großbritannien	Windle ADM	
24.	Ferrand, Michel / Charpentier, Martin		Frankreich	LCR	
25.	Mladenov, Miltcho / Iliev, Peter		Bulgarien	LCR-ADM	
26.	Knight, Gary / Jackson, Malcolm	REDLINE MOTORCYCLES	Großbritannien	Windle Krauser	

Seitenwagen



Joe Bar erscheint als Vorabdruck im Fachmagazin MOTORRAD. Zeichnungen und Text: Christian Debarre, Copyright: EDITIONS D' OUEST 1990.
Der erste Band in Deutsch ist soeben in der EHAPA COMIC COLLECTION erschienen und für DM 14,80 im Buchhandel und COMIC-Fachhandel erhältlich.

START ME UP

Fahren Sie vorsichtig. Wählen Sie immer die richtige Schutzkleidung, und fahren Sie nie ohne Helm. Änderungen in Design, Technik und Ausstattung sowie durch Homologationsvorschriften vorbehalten.

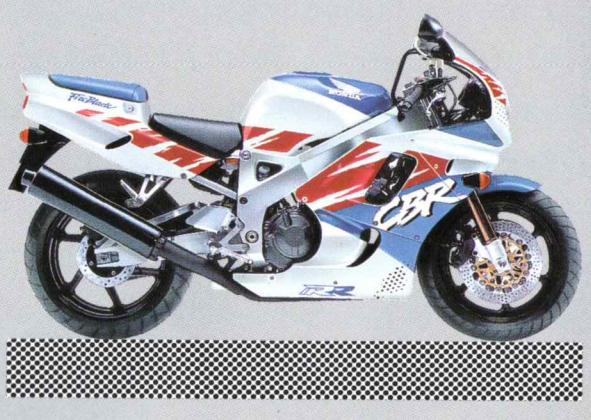
Sicher mit Helm

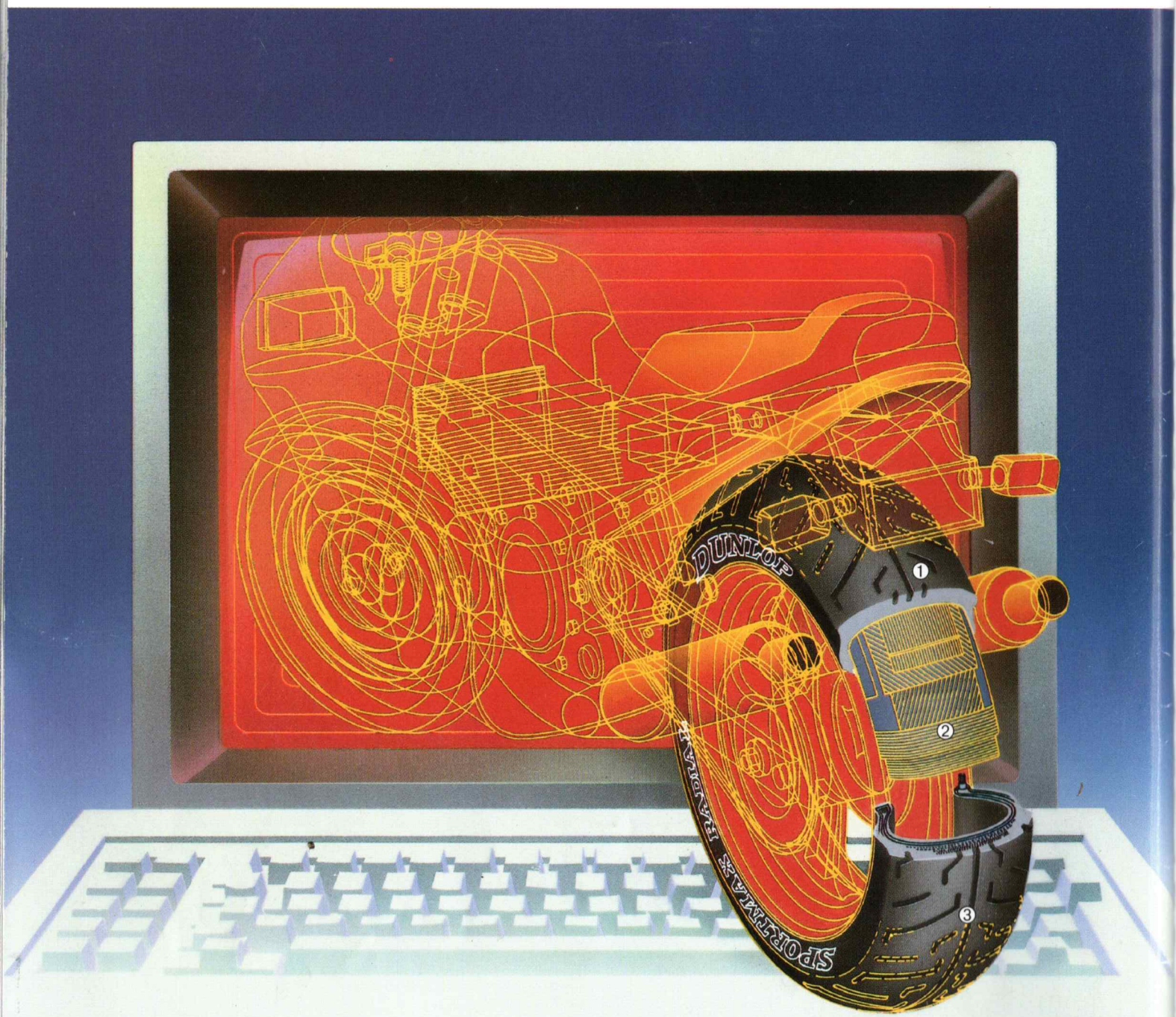
Aufsteigen und von Anfang an auf das wahre Feeling abfahren; mit der neuen Honda CBR 900 RR Fireblade. Sportlichkeit, die Zeichen setzt. Genau das Richtige für Leute mit hohen Ansprüchen an sich und ihr Motorrad. Und das Passende für Fahrer, die einen besonders leichten Supersportler favorisieren. Da führt kein Weg an der CBR 900 RR vorbei.

Eine Ingenieurleistung, die bis ins Detail überzeugt; vom Fahrwerk bis zum flüssigkeitsgekühlten Reihenvierzylinder absolute Präzision. Berechenbar und in jeder Lebenslage direkt ansprechend.

Damit der Spaß nicht zu kurz kommt: Die CBR 900 RR, mit Leichtigkeit ein Supersportler. Für Leute, die wissen, worauf es ankommt. Mit 2 Jahren Garantie ohne Kilometerbegrenzung. Jetzt bei Ihrem Honda-Händler.

Leistungsvarianten: 74 kW (100 PS) und 37 kW (50 PS). 185 kg Trockengewicht. Lieferbare Farben: Schwarz/Silber und Weiß/Blau/Rot. Bereifung: vorn 130/70 ZR16 Radial, hinten 180/55 ZR 17 Radial.





Für den Dunlop Sportmax haben wir unseren Rechner mit drei Größen gefüttert: Sport, Serie, Leistung. *Was ein Reifen kann, hängt nicht vom Wunschdenken ab. Sondern von den Ideen und Anforderungen, die in ihm stecken. Der Dunlop Sportmax ist dafür ein ausgezeichnetes Beispiel. Denn er wurde aufgrund der Erfahrungen aus dem Motorsport entwickelt. Die Gründe für seine Leistungsfähigkeit lassen sich mit vier Stichworten erklären. ① Hochpolymer-Laufflächenmischung. Auf Vorder- und Hinterrad abgestimmt, garantiert die spezielle Laufflächenmischung zusammen mit der geschlossenen Schulter ausgezeichnete Handling- und Hafteigenschaften. Auch bei extremer Schräglage. ② Radialkonstruktion. Je nach Größe hat er eine Monoply- oder 2-Lagen-Karkasse. Der Gürtel besteht aus Kohlestoffasern und einer hochfesten Polyamid-0-Grad-Bandage. ③ CDP – Computer Designed Profile. Damit bietet der Sportmax den besten Kompromiß für Haftung und Traktion in allen Fahrbereichen. Rennsport- und alltagstauglich. Über die Ausrüstungsmöglichkeiten mit Dunlop Motorradreifen informiert Sie umfassend unsere Broschüre* ***Dunlop Technische Informationen zur Ausrüstung von Motorrädern.*** *Sie erhalten sie beim Fachhandel oder direkt bei SP Reifenwerke GmbH, Abt. PM-M, Postfach 22 51, 6450 Hanau, gegen Einsendung von DM 3,20.*

Btx *30399#